



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
44. Jg. | Nr. 3 | 30. Juni 2022



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 7
Vereine und Parteien	S. 16
Kirche, Kultur und Jugend	S. 24
Leserbrief/Ihre Seite	S. 31
Agenda	S. 32

TOLLE STIMMUNG AM DORFMÄRIT KIRCHLINDACH

Bild: Friederike Grimm

Liebe Leserinnen und Leser

Pünktlich zur Jahresmitte liegt die dritte Ausgabe der Lindacher Nachrichten auf Ihrem Tisch.

Das Redaktionsteam ist immer wieder erstaunt aber auch erfreut, wieviele Beiträge den Weg in unsere Zeitung finden. Es zeigt die Vielfalt unserer Gemeinde, unseres Dorfes.

Das gesellschaftliche Leben hat wieder Schwung aufgenommen. Auf zahlreichen Ebenen, sei es im Familienkreis, in Vereinen, Kirchen und in der Gemeinde finden Kontakte und Anlässe statt. In dieser Ausgabe sind viele Möglichkeiten publiziert, wo wir uns begegnen können. Eine Übersicht gibt auch die Agenda auf der letzten Seite.

Viel Spass bei der Lektüre und allen Leserinnen und Lesern eine angenehme Sommerzeit.

Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann
Redaktionsleiter

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 32
Bild: Urs Bader



Lindacher Terminplanung 2022

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Di 2.8.	Fr 30.9.	Mi 30.11.
Auslieferung an Leser	Mi 31.8.	Mo 31.10.	Fr 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Mittwoch, 31. August 2022

Redaktionsschluss
Dienstag, 2. August 2022, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2022

Stimmberechtigte	2392	Jahresrechnung 2021; Genehmigung Die Jahresrechnung 2021 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 811'892.60 einstimmig genehmigt. Von den gebundenen und in die Kompetenz des Gemeinderates fallenden Nachkrediten in der Höhe von CHF 1'065'503.19 wird Kenntnis genommen.	Kreditabrechnung Sanierung Pumpendruckleitung Hubel; Kenntnisnahme Von der Kreditabrechnung im Betrag von CHF 228'747.65 mit einer Kostenunterschreitung von CHF 62'252.35 wird Kenntnis genommen.
Anwesende Stimmberechtigte	49		
Beteiligung in Prozent	2.05		

AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV UND IV

Was sind Ergänzungsleistungen?

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen (EL) zum sozialen Fundament unseres Staates. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

Sie können Ergänzungsleistungen erhalten, wenn Sie

- einen Anspruch auf eine Rente der AHV (auch bei einem Rentenvorbezug), eine Rente der IV (ganze, Dreiviertels-, halbe oder Viertelsrente), nach Vollendung des 18. Altersjahres eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhalten, und
- nicht mehr als 100'000 Franken (Alleinstehende) oder 200'000 Franken (Ehepaare) Vermögen haben, und
- in der Schweiz Wohnsitz und tatsächlichen Aufenthalt haben, und
- Bürgerin oder Bürger der Schweiz oder eines EU / EFTA-Mitgliedstaates sind, oder

- als Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz leben. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beträgt diese Frist fünf Jahre.

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

Für die Prüfung, ob das Vermögen die zulässige Schwelle übersteigt, werden selbstbewohnte Liegenschaften nicht berücksichtigt.

Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Die jährlichen EL entsprechen der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und den Einnahmen, die angerechnet werden können. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Personen, die zu Hause leben, und Personen, die im Heim oder im Spital wohnen.

Welche Krankheits- und Behindernungskosten können vergütet werden?

Zusätzlich zu den jährlichen EL können Sie sich folgende Kosten rückerstatten lassen:

- zahnärztliche Behandlung (einfache, wirtschaftliche und zweckmässige Behandlung);

- Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause sowie in Tagesstrukturen;
- Mehrkosten für eine lebensnotwendige Diät;
- Transport zur nächstgelegenen Behandlungsstelle;
- Kosten für Hilfsmittel;
- Beteiligung an den Kosten der Krankenkasse (Selbstbehalt und Franchise) bis zum Betrag von jährlich 1 000 Franken;
- ärztlich angeordnete Bade- und Erholungskuren.

Anmeldung

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular bei der für den Wohnort zuständigen AHV-Zweigstelle geltend gemacht werden. Wer EL beantragt, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Dokumente vorzulegen.

Informationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind die Merkblätter und Formulare kostenlos erhältlich. Ebenfalls können diese auf www.akbern.ch oder www.ahv-iv.ch abgerufen werden.

Bei Fragen steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen gerne zur Verfügung.

Text: AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

Angebot Schnupperlehre

Nach der obligatorischen Schulzeit stehen alle vor einer neuen Herausforderung. Deshalb ist es wichtig, sich Gedanken über die Zukunft zu machen und so viele verschiedene Berufe wie möglich kennenzulernen. Erst so kann abgewogen werden, was einem grosse Freude bereitet und wo die eigenen Fähigkeiten liegen.

Wir bieten deshalb ab sofort die Möglichkeit an, 1–2 Tage in den Beruf als Kauffrau / Kaufmann Einblick zu erhalten. Dies vor allem in folgenden Bereichen:

- Einwohner- / Fremdenkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Finanzverwaltung
- Steuerbüro
- Schulsekretariat
- Bauverwaltung

Bei uns wird jährlich eine Lehrstelle vergeben. Die Ausschreibung dazu erfolgt anfangs August.

Hast Du Interesse? Melde dich zum Besuch von Schnupperlehrtagen bei uns.

Anmeldungen und weitere Auskunft:

Michelle Kopp, Berufsbildnerin
T 031 828 21 11
michelle.kopp@kirchlindach.ch
www.kirchlindach.ch



Neue Mitarbeiterin im Gemeindehaus

Ich bin Leonie Gutmann, 18 Jahre alt und wohne aktuell in Dotzigen, einem Dorf im schönen Seeland, wo ich auch aufgewachsen bin.

Meine Lehre absolvierte ich ebenfalls in Dotzigen bei der Gemeindeverwaltung.

Neben der Arbeit bin ich gerne mit meiner Familie oder meinen Freunden unterwegs, treibe Sport und geniesse es in der Natur zu sein. Sei es in den Bergen zum Wandern, auf einer Joggingrunde im Wald oder im Winter beim Skifahren.

Ab dem 1. Juli 2022 werde ich als Sachbearbeiterin Finanzen und Gemeindeschreiberei bei der Gemeindeverwaltung Kirchlindach arbeiten.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, auf neue Herausforderungen und darauf, einige von Ihnen schon bald kennenzulernen.

Text und Bild: Leonie Gutmann

Prüfungserfolge Loreнна Gomes und Marco Schaffer



Loreнна Gomes und Marco Schaffer haben im Jahr 2021 / 2022 den Führungslehrgang Bernisches Gemeindegader besucht. Dieser berufsbegleitende Lehrgang dient als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Diploms zur Gemeindeschreiberin resp. zum Bauverwalter.

Loreнна Gomes und Marco Schaffer haben die Prüfungen mit Bravur bestanden. Der Gemeinderat und das Personal gratuliert den beiden ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung ihres Berufes.

Text: Gemeindeverwaltung Kirchlindach



Ferienbetreuung für Kinder



Die Gemeinde Kirchlindach bietet ab den Sommerferien 2022 ein Ferienbetreuungsangebot an. Durch das Pilotprojekt soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Familien in der Gemeinde

Kirchlindach verbessert werden. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und befindet sich während der Pilotphase von 2022 bis 2025 in den Räumlichkeiten der Schule Herrenschwanden.

Die Ferienbetreuung soll künftig während 4 Wochen jährlich stattfinden: Eine Woche im Frühling, zwei Wochen im Sommer und eine Woche im Herbst; jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag.

Das Konzept der Ferienbetreuung wurde am 10. Dezember 2021 durch den Gemeinderat genehmigt.

Per 1. April 2022 hat Barbara Meyer die Gesamtleitung Ferienbetreuung übernommen.

«Geboren und aufgewachsen bin ich in Herrenschwanden. Dort und in Uetligen besuchte ich die Primar- und Sekundar-

schule. Inzwischen bin ich Sozialwissenschaftlerin mit grosser Erfahrung im Bildungswesen und in der Projektarbeit. Ich schätze die Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen und freue mich auf die Planung, Organisation und Durchführung der Ferienbetreuung für die Gemeinde Kirchlindach.»

Kontakt: barbara.meyer@kirchlindach.ch

Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Website der Gemeinde Kirchlindach aufgeschaltet (www.kirchlindach.ch).

Die Vorbereitungen laufen und einem erfolgreichen Start des Angebots in der ersten Sommerferienwoche sollte daher nichts mehr im Wege stehen.

Text und Bild: zVg

Sprachaufenthalt in Southbourne, England

Vom 2. bis 16. April 2022 war ich mit einer Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern in England aufgrund eines Sprachaufenthaltes. Gemeinsam sind wir über Basel und London nach Southbourne gereist. Dort angekommen, wurden wir von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Wir wohnten alle alleine in einer englischen Familie, um die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern. Nebst dem Schulunterricht am Nachmittag, bei welchem wir uns explizit und vertieft auf die kommenden Abschlussprüfungen im Mai/Juni 2022 vorbereitet haben, besuchten wir jeweils am Vormittag eine gemischte Klasse, mit Schülerinnen und Schülern aus aller Welt.

Doch wir haben nicht nur gelernt und Englisch gesprochen: Nach Schulschluss am Nachmittag ging es meistens an den Strand oder mit dem doppelstöckigen Bus in die nahegelegene Stadt Bourne-mouth. Am 9. April sind wir gemeinsam nach London gefahren und wir durften den Tag beliebig gestalten. Bevor es nach 2 Wochen wieder nach Hause ging, sind wir bei perfektem Wetter zur Jurassic Coast gefahren.

Für mich waren es zwei lehrreiche, aber auch interessante und lustige Wochen in England. Mit der Gastfamilie habe ich mich ebenfalls gut verstanden. Wir haben einige Stunden zusammen in der Wohnung oder in ihrem Garten verbracht. Der Aufenthalt wird mir stets in bester Erinnerung bleiben.

Text: Jonas Rüfenacht, Lernender-Gemeindeverwaltung, 2. Lehrjahr



Reduzierte Schalteröffnungszeiten über den Sommer 2022

Die Schalter der Gemeindeverwaltung Kirchlindach sind von Montag, 11. Juli 2022, bis Freitag, 12. August 2022, nachmittags geschlossen. Am Montag, 1. August 2022 (Nationalfeiertag), ist

die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Text: Gemeindeverwaltung Kirchlindach

Friedhof Kirchlindach – Eröffnung neue Grabarten

Wie in den Lindacher Nachrichten vom Dezember 2021 informiert wurde, sind die Arbeiten zur Umsetzung des neuen Gestaltungskonzepts des Friedhofs abgeschlossen. Nun konnten auch die Bepflanzungen und Restarbeiten abgeschlossen werden und der Friedhof erstrahlt in neuem Glanz.

Die Neugestaltung des Friedhofs wurde am Freitag, 24. Juni 2022, im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eingeweiht. Der Friedhof konnte unter kundiger

Führung besichtigt werden, der Friedhofgärtner beantwortete Fragen und der Pfarrer lud zu einer Besinnung ein. Der Anlass klang bei einem kleinen Apéro mit musikalischer Umrahmung aus.

Der Bevölkerung stehen nun alle neuen Grabarten zur Verfügung. Es handelt sich dabei um:

- Urnen-Themengrab
- Urnen-Haingrab
- Engelsgrab
- Gemeinschaftsgrab Sarg

Details zu den einzelnen Grabformen können dem Merkblatt «Grabarten Friedhof Kirchlindach», welches auf der Website der Gemeinde Kirchlindach zu finden ist, entnommen werden.

Bei Fragen zur neuen Gestaltung oder zu den neuen Grabarten können Sie sich bei der Bauverwaltung melden.

Text: Bauverwaltung Kirchlindach

Friedhof Kirchlindach – Neubau Aufbahrungsgebäude

In den Lindacher Nachrichten vom Oktober 2021 wurde ausführlich über das Geschäft Ersatz des bestehenden Aufbahrungsgebäudes berichtet. Die Gemeindeversammlung hat an der Versammlung vom 29. November 2021 den entsprechenden Kredit bewilligt. Die Bauverwaltung hat die nötigen Schritte eingeleitet, so dass Mitte April 2022 das

Baugesuch eingereicht werden konnte. Aktuell läuft das Verfahren noch, wir hoffen auf einen möglichst raschen Abschluss. Parallel zum Baubewilligungsverfahren läuft die Submission (Aus-schreibung) der Arbeiten. Geplant ist, mit den Arbeiten im August 2022 zu starten. Da der Baubeginn jedoch von der Erteilung der Baubewilligung sowie

der Submission abhängt, kann sich dieser Termin noch verschieben.

Bei Fragen zum Projekt steht ihnen die Bauverwaltung Kirchlindach für Auskünfte zur Verfügung.

Text: Bauverwaltung Kirchlindach

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Herr Heinrich Portmann
Siedlung Halen 47
3037 Herrenschwanden
(14.08.1947)

Herr Alfred Marthaler
Neumattweg 16
3038 Kirchlindach
(10.08.1947)

Herr Rudolf Guggisberg
Eigerweg 2
3038 Kirchlindach
(17.07.1947)

Herr Meinrad Redli
Eigerweg 3
3038 Kirchlindach
(25.08.1947)

Herr Ulrich Strupler
Niesenweg 8
3038 Kirchlindach
(24.07.1947)

80. Geburtstag

Herr Hans Rudolf Theiler
Diemerswilstrasse 6
3038 Kirchlindach
(04.08.1942)

93. Geburtstag

Herr Alphons Imfeld
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(27.07.1929)

96. Geburtstag

Herr Ernst Wenger
Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach
(27.07.1926)

Gemeinderat

Metrisches Mass- und Gewichtssystem aus dem früheren Jahrhundert

Paul Weber, Herrenschwanden, hat unserer Redaktion letztthin ein interessantes Dokument aus dem 18. Jahrhundert zur Verfügung gestellt. Wir möchten es unserer Leserschaft nicht vorenthalten und daraus einige interessante Vergleiche präsentieren. Wir danken Paul Weber für seine Recherche und den Bericht, den er uns zukommen liess:

«Das metrische Mass- und Gewichtssystem im Vergleich mit den bisherigen Massen und Gewichten»

Als mein letzter Onkel verstarb galt es, eine enorme Menge Akten, Briefmarken, Münzen und viele, teils über hundertjährige Dokumente zu sortieren. In diesen Fundsachen befand sich auch das kleine Heftchen (10.5x17 cm) über die Einführung des metrischen Systems für Mass und Gewicht. Gedruckt wurde das Heft 1876 in Thun in der vierten Auflage. Im vorliegenden Text geht es darum, in stark verkürzter Form die alten Namen für Mass und Gewicht zu nennen. Na ja, wer kann sich noch erinnern?

Weiter folgen mehrere Tabellen über die Umwandlung der Schweizer Masse und Gewichte und umgekehrt. Das metrische Mass- und Gewichtssystem wurde am 22. Oktober 1875 aufgrund einer bundesrätlichen Verordnung eingeführt.

Im deutschen Reich ist die Einführung des metrischen Mass- und Gewichtssystems am 1. Januar 1872 in Kraft getreten. Anders als in der Schweiz hielten sich die alten Namen im Volksmund viel länger und einige davon sind in ländlichen Gegenden teils noch heute gebräulich. Es waren dies:

Stab = Meter, Neuzoll = Centimeter, Strich = Millimeter, Kette = Dekameter, Kubikstab = Kubikmeter, Kanne = Liter, Schoppen = 3/8 Liter, Fass = 1 Hektoliter und 1 Scheffel = 50 Liter.

Text bearbeitet: Hans Soltermann

Das Längenmass

Genannt werden Linie, Zoll, Fuss, Elle, Stunde und Ruthe.

Dazu ein Lesebeispiel, künftig:

1 Linie = 3 mm, 1 Ruthe = 3 m

Das Flächenmass

Hier sind genannt: Ur, Hektar, Myriar, Quadratzoll und Quadratfuss.

1 UR = 100 Quadratmeter,
100 UR = 1 Hektar
100 Hektar = 1 Myriar

Flüssigkeitsmasse

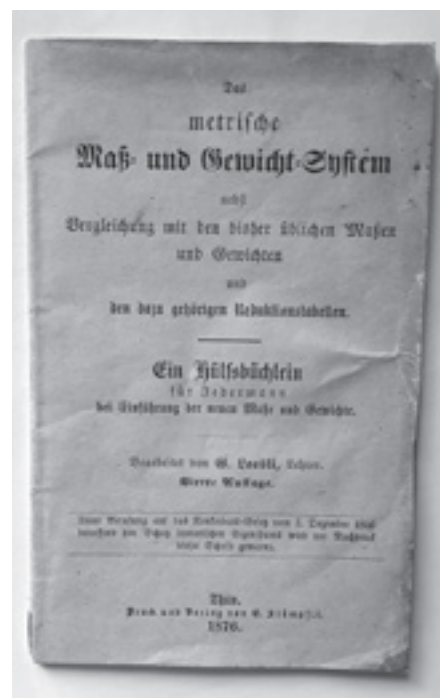
Die alten Bezeichnungen: Schoppen, Flasche und Mass.

1 Schoppen = 3/8 Liter
1 Flasche = 3/4 Liter
1 Mass = 1 1/2 Liter

Getreidemasse

Jmi, Viertel und Malter.

2/3 Jmi = 1 Liter
1 Viertel = 15 Liter
2 Malter = 150 Liter



Deckel des Hilfsbüchleins

Das Apothekergewicht

Pfund, Unzen, Drachmen, Skrupel und Gran

1 Pfund = 12 Unzen, 96 Drachmen, 288 Skrupel oder 5760 Gran.

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:

- Service- und Reparaturarbeiten
 - Neu- und Umbauten
 - Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
 - Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
 - Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

«Wochenend, Sonnenschein ...»



und dann noch Dorfmärit, brauchst Du mehr um glücklich zu sein?»

Am Samstag, 21. Mai 2022 war es wieder soweit: Dorfmärit in Kirch Lindach, wie jedes Jahr organisiert vom Landfrauenverein, und in Anlehnung an das Lied der Comedian Harmonists von 1930 blieben keine Wünsche offen.



8.30 Uhr

Es herrscht emsiges Treiben, denn der Countdown läuft. Um 9 Uhr kommen die ersten Besucher.

Letzte Waren werden ausgepackt und ins rechte Bild gerückt, damit sie sich später optimal präsentieren.

Feil geboten werden z.B. feinste, selbstgebackene Köstlichkeiten sowohl für den raschen als auch den späteren Verzehr, Naturkosmetik, Grusskarten mit eigenen Fotos, diverse selbstgefertigte Geschenkartikel, Modeschmuck, Abwasch- und Wachstücher, Blumenarrangements für die Terrasse, Setzlinge, Biogemüse, welches am Vortag noch in der Erde steckte, Käse, Würste, Gianduja – Haselnuss – Schokolade, Konfitüren, Pestos, Sirup, Popcorn und andere Leckereien. Sogar die Schweiz des Nahen Ostens grüsst mit libanesischen Spezialitäten.

Besonders erwähnenswert ist der Stand einer Schülerin und eines Schülers, die mir absolut professionell ihr Angebot erläutern – früh übt sich. Chapeau! So hat der Dorfmärit eine Zukunft.

Fin, ein Australien Shepherd, der in meiner Strasse wohnt, macht einen Kontrollgang rund um die Marktstände und befindet «Alles im grünen Bereich. Es kann los gehen».

11.30 Uhr

Es ist fast heiss geworden. Eher ein Sommer- als ein Spätfrühlingstag.

Der Märit ist sehr gut besucht. An den Ständen sind einige Artikel bereits ausverkauft.

Überall stehen Leute zusammen und plaudern. Kinder spielen am Brunnen. Die Tische und Stühle unter den beiden Linden laden zum Verweilen ein. Diese Offerte wird rege genutzt. Die Gäste nehmen Platz und geniessen mit Kaffee und Kuchen einen Wohlfühlmoment im Schatten.

Ich treffe Schüly, eine 12-jährige Cocker Spaniel-Hündin. Die betagte Dame beobachtet das bunte Treiben zunächst von ihrem sicheren Platz unter einer der Bänke aus. Dann kommt sie aber hervor um Bekannte zu begrüßen und auch mein Kraulen akzeptiert sie spontan. Man merkt, wie sehr sie den Trubel geniesst.

«So schön, dass die Lindacher das Zusammensein nicht verlernt haben?» flüstert sie mir zu.

Da kann ich ihr nur beipflichten.

Es ist ein mehr als gelungener Anlass.

Text: Friederike Grimm

Bilder: Therese Sigrist und Friederike Grimm



Integrierte Versorgung bei Abhängigkeitserkrankungen

Blaues Kreuz und Klinik Südhang arbeiten Hand in Hand



südhang

Das Blaue Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg und die Klinik Südhang übernehmen eine gemeinsame Verantwortung in der integrierten Versorgung bei Abhängigkeitserkrankungen. Mit einem breiten, komplementären Angebot werden sie ab Herbst 2022 auch in Bern enger zusammenarbeiten. Das neue Zentrum für integrierte Suchtbehandlung entsteht an der Effingerstrasse 31/33.

Nachdem das Blaue Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg und die Klinik Südhang 2021 in Biel einen gemeinsamen Standort bezogen haben und die Zusammenarbeit an zusätzlicher Tiefe gewonnen hat, haben beide Institutionen entschieden, auch in Bern enger zusammenzuarbeiten. Ein Vergleich ihrer Angebote hat gezeigt, dass diese sich heute teilweise überschneiden, sich in Zukunft aber so gestalten lassen, dass sie sich ergänzen und nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Das Blaue Kreuz ist im Bereich der psychosozialen Beratung tätig. Es informiert und berät direkt und indirekt betroffene Personen und Institutionen zum Thema Abhängigkeit und ist in der Suchtprävention und Integration aktiv. Die Klinik Südhang ist spezialisiert auf suchtpsychiatrische Behandlungen sowie die Behandlung von psychiatrischen Komorbiditäten im stationären, tagesklinischen sowie ambulanten Setting. Im ambulanten Bereich werden die beiden Institutionen komplementäre Angebote anbieten, die je nach Situation und Bedürfnis der betroffenen Menschen sequentiell oder parallel besucht werden können. Dies kommt einem Zentrum für integrierte Suchtbehandlung für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung gleich, das unter anderem auch der Entstigmatisierung der Sucht dient.

«Mit dem gemeinsamen Standort an der Effingerstrasse 31 / 33 in Bern richten sich das Blaue Kreuz und die Klinik Südhang konsequent patientenzentriert aus», sagt Donatus Hürzeler, Stiftungsratspräsident Klinik Südhang. Kompetente Fachpersonen arbeiten Hand in Hand. Das breite komplementäre Angebot wird den Bedürfnissen der Klient*innen und Patient*innen ideal gerecht. Vom breiten und differenzierten Ange-

bot profitieren sie unter anderem, wenn es um gemeinsam geplante ambulante Entzüge, Teilnahme an Gruppenangeboten, ambulante Vor- und / oder Nachbehandlungen geht. Bei der Behandlung und Genesung spielen auch die Angehörigen und Arbeitgebenden eine wichtige Rolle. Sie – und damit indirekt auch die Patient*innen der Klinik Südhang – profitieren von den Angeboten des Blauen Kreuzes in diesem Bereich. «Zudem ermöglicht diese Kooperation den beiden Institutionen, ihre Angebote innerhalb ihrer Kernkompetenzen weiter auszubauen,» sagt Donatus Hürzeler weiter. Die integrierte Versorgung bei Abhängigkeitserkrankungen ist auch dem Kanton Bern ein Anliegen. «Dank der Initiative des Blauen Kreuzes und der Klinik Südhang können betroffene Personen entlang dem Beratungs- und Behandlungspfad optimal versorgt werden und je nach ihren aktuellen Bedürfnissen zwischen den beiden Institutionen wechseln oder Leistungen gleichzeitig in Anspruch nehmen», betont Christine Grogg, Präsidentin Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg.

Bezugsbereit ist das neue Zentrum für integrierte Suchtbehandlung im September 2022. Der Standort an der Effingerstrasse 31 / 33 in Bern verfügt über ideale Räume und ist durch die zentrumsnahe Lage sehr gut erreichbar.

Ansprechpersonen

Matthias Zeller, Geschäftsführer Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg
031 398 14 02

Stefan Gerber, CEO Klinik Südhang
031 828 14 14

Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg
Freiburgstrasse 115
3008 Bern
besofr.blaueskreuz.ch

Klinik Südhang
Südhang 1
3038 Kirchlintach
suedhang.ch

Klinik Südhang

Die Klinik Südhang bietet Menschen mit einer Suchterkrankung die Aussicht auf ein gesundes und selbstbestimmtes Leben. Die Angebote richten sich an erwachsene Menschen. Die Therapie behandelt sowohl die Abhängigkeit von legalen Substanzen wie Alkohol und Medikamenten wie auch illegalen Suchtmitteln. Die Arbeit der Klinik Südhang basiert auf neusten Erkenntnissen der Suchtbehandlung. Fachliche Führung und langjährige Erfahrung zeichnen den Südhang aus.

Blaues Kreuz

Bern-Solothurn-Freiburg

Das Blaue Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg ist eine Fachorganisation für Suchtfragen. Ihre Arbeit orientiert sich an anerkannten fachlichen Konzepten. Die vielfältigen Programme in den Geschäftsfeldern Suchtprävention, Beratung und Integration werden an 13 Standorten umgesetzt. Ein zentraler Bestandteil ist das Engagement von Freiwilligen.

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE



Blick über die Grenzen Kirchlindachs

Schule in Kenya



Vor der neuen Küche. In der Mitte ist die Köchin Rehema – es war das erste Mal, dass sie die Küche gesehen hat, links von ihr steht Joshua Schmidli, rechts von ihr Matthias Weber (Vorstandsmitglied im Schweizer Verein).



Die Familie von Matthias Weber hat viele verschiedene Spiele für die Kinder mitgebracht. Hier wurde gerade das Fallschirm-Schwungtuch vorgestellt und mit den Kindern gespielt.

Der aus Herrenschwanden stammende Joshua Schmidli hat, seit dem letzten Bericht in den Lindacher Nachrichten, sein Studium abgeschlossen und arbeitet nun als Assistenzarzt in der Notfallaufnahme eines Spitals. Die Harrison's Primary School bei Mombasa liegt ihm immer noch sehr am Herzen.

Dank an Unterstützer*innen

Dank der vielen eingegangenen Spenden, auch aus Kirchlindach, konnte Folgendes erreicht werden:

- Es konnte ein Korridor gebaut werden als Schutz vor Regen und Sonne. So laufen die Klassenzimmer nicht mehr mit Wasser voll.
- Eine neue Küche konnte gebaut werden.
- Neue Sanitäranlagen konnten gebaut werden.
- Solardächer wurden installiert, so kann in Zukunft mit einem Induktionsherd gekocht werden.
- Installation von UV-Filter für sauberes Trinkwasser
- Planung von neuem Wassertank für ca. Fr. 6'500.– für mehr Wasserspeicher

Die Grundschule ist zu einem eigentlichen Lebensmittelpunkt für die Bevölkerung geworden. Dass Mädchen und Jungen die Schule besuchen wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Auch setzt sich die Einsicht bei den Eltern durch, dass ihre Kinder so eine Zukunft in Kenya haben. Im letzten Jahr schafften alle Kinder den Übertritt an eine öffentliche Sekundarschule. Geplant ist auch, dass Harrison's Primary School in Zukunft auch Berufsausbildungen an der Schule anbietet.

Weitere Informationen, auch eine detaillierte Abrechnung wie die Spendengelder verwendet werden finden Sie unter: www.harrisonsprimaryschool.com

Joshua Schmidli gibt auch gerne persönlich Auskunft:
josh4@gmx.ch oder Tel. 078 930 14 34

Text: Claudia Gisiger
Bilder: zVg

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 31107 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Thailänderinnen helfen Thailänderinnen in der Schweiz zu leben

Samstag, 21. Mai 2021 Mai, im Pfrundhaus sitzt eine muntere Gruppe von Frauen und ganz wenigen Männern und lauscht gebannt den Erläuterungen der Mitarbeiterinnen der thailändischen Botschaft zum Thema Visa und Einreise.

Sobald der Vortrag beendet ist, wird im hinteren Teil des Raumes ein Buffet aufgebaut. Es duftet herrlich nach selbstgemachten thailändischen Gerichten und die Teilnehmenden schöpfen sich von den Köstlichkeiten. Es wird auf thailändisch geplaudert und viele lachende Gesichter sind zu sehen.

Sie fragen sich nun vielleicht, warum diese Begebenheit in den Lindacher Nachrichten beschrieben wird? Die Lösung ist einfach: Es ist eines der vier jährlichen Treffen des thailändischen Frauenvereins, die regelmässig im Pfrundhaus stattfinden. Die Vizepräsidentin heisst Kuwanlaya Rieder und wohnt seit 28 Jahren in der Gemeinde Kirchlindach. Wir haben sie zu einem Gespräch getroffen, damit sie uns den Verein etwas vorstellen kann.

Der Verein wurde 1998 auf Initiative des damaligen thailändischen Botschafters gegründet. Ziel des Vereins ist es, den Thailänder:innen das Leben in der Schweiz zu vereinfachen und ihnen bei der Integration zu helfen. In der Schweiz leben ca. 40 000 Thailänder:innen, der grösste Teil davon sind Frauen. Der Verein führt Infoveranstaltungen aber auch kulturelle Anlässe durch und gibt diverse Publikationen heraus. Darin geht es um die Rechte und Pflichten der Frauen in der Schweiz. Es werden das Schulsystem, das Sozial- Versicherungssystem oder das Erbrecht erläutert. Und dann geht es oft auch um ganz alltägliche Dinge, die den Frauen das Leben in der Schweiz vereinfachen sollen. Sie lernen, wie die Schweizer:innen funktionieren und welche Regeln in der Schweiz gelten. Dabei geht es nicht nur um Gesetze, sondern auch um Gewohnheiten. Mit diesen Hilfestellungen will der Verein helfen, das Zusammenleben zu verbessern, Probleme aus dem Weg zu räumen und Konflikte zu vermeiden.

Der Verein bietet aber auch Hilfe bei weniger schönen Themen, die es leider immer wieder gibt. Die Präsidentin des Vereins betreut eine Hotline, an die sich die Thailänderinnen wenden können, wenn sie in Not sind. Beispielsweise, wenn sie und ihre Kinder unter häuslicher Gewalt leiden.

Sprache ist wichtig für die Integration

Im zweiten Teil der Veranstaltung im Pfrundhaus informiert Alexander Ott, Co-Leiter des Polizeiinspektorats der Stadt Bern die Anwesenden zum Thema Aufenthaltsbewilligungen und Einbürgerung. Er erläutert die Unterschiede der einzelnen Aufenthaltsbewilligungen und was es braucht für die erleichterte oder ordentliche Einbürgerung. Nebst den gesetzlichen Auflagen erwähnt er immer wieder die Bedeutung der Sprache. Er unterstreicht, dass für eine gute Integration einer Person (unabhängig ihrer Herkunft) gute Kenntnisse einer unserer Landesprachen einer der wichtigsten Faktoren ist.

Auch für den Frauenverein ist dies ein wichtiges Anliegen und unterstützt die Frauen beim Besuch von Sprachkursen. Der Verein bietet aber keine Kurse an.

Der Vorstand umfasst sieben Frauen und die Vorstandssitzungen finden meistens bei Frau Rieder in Kirchlindach statt.



Thailändisches Familienfest – Gäste aus Kirchlindach sind willkommen

Zum Schluss macht Kuwanlaya Rieder auf das thailändische Familienfest aufmerksam. Es findet am 4. September 2022 ab 12.00 Uhr im Pfrundhaus statt. Sie würde sich sehr freuen, wenn sich auch die Bevölkerung von Kirchlindach unter die Teilnehmenden mischen würde.

Info und Anmeldung:

Kuwanlaya Rieder
kuwanlaya@tbrieder.org

Das Fest bietet Familien die Möglichkeit, die thailändische Kultur hautnah kennen zu lernen. Es lohnt sich.

Text und Bilder: Esther Heinzen



Besuch in der Willkommensklasse Ukraine an der OS Uettligen



Zurzeit besuchen neun ukrainische Kinder, Mädchen und Jungen die Klasse. Die Lindacher Nachrichten hatten einen Moment zu sehen, wie der Unterricht verläuft.

Am Morgen

Die neun Schüler*innen besuchen von 9 – 12 Uhr den Unterricht in ukrainischer Sprache. Schüler*innen von der 1.–8. Klasse werden von Liudmyla Khomenko unterrichtet. Am Besuchstag waren die Kinder mit Naturkundeunterricht (Malen) und Mathematikunterricht mit Hilfe von iPads beschäftigt. Zwei Jungen waren an diesem Tag mit dem Velo und Zelt auf einem Ausflug mit der Schule. Ein Abenteuer, das sie vorher so noch nie erlebt hatten.

Die Lehrerin:

Liudmyla Khomenko stammt aus Kyiv (veraltet Kiev). Sie ist verheiratet und ist Mutter von zwei Kindern (Adrian, 14 und Emilia, 11). In der Ukraine arbeitete sie als Musikerin und Musiklehrerin für Geige und gab auch Privatunterricht in Mathematik, Ukrainisch, Natur etc. Sie war auch an der Kyiver Kinder-Kunstakademie tätig und an Montessori Kindergärten und Schulen.

Am 25. Februar, einen Tag nach Kriegsausbruch, flüchtete sie mit ihren Kindern mit dem Auto und dem Allernotwendigsten. Ihr Schwager aus der Schweiz holte sie an der Grenze zu

Ungarn ab. Seit dem 6. März wohnen sie bei ihm und ihrer Schwester. Die Drei konnten vor Kurzem eine eigene Wohnung beziehen.

Ihr Mann musste in der Ukraine bleiben. Täglich haben die Beiden mit dem Handy Kontakt.

Liudmyla Khomenko und ihre Kinder sind sehr glücklich, dass sie in der Schweiz die Schule besuchen können, das Mädchen in die Primarschule, der Junge ins Gymnasium. Sie können noch schlecht Französisch, zum Glück aber haben sie schon in Kyiv Deutsch und Englisch gelernt und können sich sehr gut verständigen.

Erfahrungen als Lehrerin in der Schweiz

«Eine erste Erfahrung in einem anderen Schulhaus war enttäuschend. Hier in Uettligen ist alles sehr positiv. Die Gemeinde Wohlen hat sich sehr engagiert und hat sofort alles Nötige zur Verfügung gestellt - iPads, Bücher, Hefte und Schreibzeug. Liudmyla Khomenko und ihre Schüler*innen sind dafür sehr dankbar, insbesondere auch dem Gemeindepräsidenten Bänz Müller, der sich aktiv um die Anstellung der Lehrerin bemüht hat. Aus pädagogischer Sicht sei die Arbeit schwierig. Die Kinder sind unterschiedlich alt, 6–14 Jahre, sie haben eine unterschiedliche Herkunft, sie kommen alle aus der Ukraine, aber einige haben zuhause nur Russisch geredet, einige sind kaum zur Schule gegangen, einige können nur rechnen, andere dafür lesen und schreiben – es ist also eine Kleinklasse mit besonderen Herausforderungen. Die sprachliche Kommunikation ist nicht einfach, einige Kinder reden sehr gut ukrainisch und haben eine gute Schulbildung, bei anderen, die aus dem Kriegsgebiet, z.B. Mariupol kommen, ist das Ausbildungsniveau nicht so gut.»

Integration

«Ich finde sehr gut, dass die Kinder den Sport-, Musik- und Zeichenunterricht zusammen mit den Schweizer Kindern besuchen. Ebenfalls gut für die Integration ist, dass die Willkommensklasse Ukraine bei Klassenausflügen und Sporttagen dabei ist. Sehr gut ist, dass



Flüchtlingsstrom aus der Ukraine

die Schule zwei Fachlehrerinnen Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Doris Stettler auf der Primarstufe, Catherine Canzio auf der Sekundarstufe, beschäftigt. Beiden Fachlehrerinnen es ist wichtig, dass die Kinder Deutsch lernen. Sie leiden unter der Situation, dass sie hier in der Schweiz sind, ihre Mütter aber keine Fremdsprachen sprechen und sich deshalb nicht trauen, irgendwohin zu fahren und die Schweiz zu sehen oder gar ein Museum zu besuchen. Das wäre eine zusätzliche Aufgabe für mich – Reiseleiterin, die den Kindern zeigt, wo sie jetzt leben etc. Ich finde die Gebäude, in denen wir Schule haben, grossartig. Alles ist ziemlich neu, die Turnhallen sind super, die sanitären Einrichtungen sind spitzenmässig, die Einrichtung der Pausenplätze ist sehr gut – das ist alles auch für die Kinder sehr ungewöhnlich und sie haben sehr gestaunt.»

Das Kollegium der Primarschule und der Oberstufenschule in Uettligen

Ein Dank geht auch an Daniel Mauerhofer, Schulleiter in Uettligen und die Lehrpersonen. Sie seien sehr freundlich und hilfsbereit zu ihr gewiesen.

Am Nachmittag

Am Nachmittag ist das Programm individuell, die Kinder lernen Deutsch oder nehmen am Unterricht in den Regelklassen teil.

Man müsste ein Herz aus Stein haben ...

...wenn man nicht davon berührt würde, was diese Schicksalsgemeinschaft alles durchmachen musste und weiterhin muss. Alle sind sehr tapfer, aber die Unbeschwertheit ist verloren gegangen. Die Hoffnung, bald wieder nach Hause gehen zu können, ist geblieben. Die Lindacher Nachrichten wünschen Frieden und alles Gute für die Zukunft.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

In der Schweiz haben bereits über 55 000 Menschen aus der Ukraine den Schutzstatus S erhalten. Dieser Status bedeutet, dass betroffene Personen ohne Durchführung eines Asylverfahrens Schutz in der Schweiz erhalten. Im Kanton Bern leben nun ca. 7000 Ukrainer:innen. Die meisten davon sind Frauen und Kinder.

So haben auch 21 Personen den Weg in die Gemeinde Kirchlindach gefunden. Von diesen Personen sind sieben Kinder schulpflichtig und zwei weitere noch nicht.

Die Anmeldung der Geflüchteten verläuft problemlos, weil sie alle Englisch sprachen. Die wichtigsten Anliegen sind Informationsbeschaffung zu Flüchtlingshilfe, Schule und Transportmitteln.

Situation in der Schule Kirchlindach

Fünf der schulpflichtigen Kinder besuchen die Schule in Kirchlindach, zwei sind Oberstufenschüler und besuchen die Willkommensklasse in Uettligen (siehe separater Beitrag in dieser Ausgabe). Die Kinder in der Schule Kirchlindach versuchen sich so gut wie möglich zu integrieren. Dies ist aber wegen der Sprachbarriere nicht immer ganz einfach und erfordert auch von den Lehrpersonen sehr viel Unterstützung. Hilfreich ist sicher, dass es ein russisch sprechendes Schulspänli gibt.

Zusätzlich unterstützend wäre ein Intensivkurs, damit die Schüler:innen die deutsche Sprache von Grund auf lernen würden. Dieser wird aber in der Gemeinde nicht angeboten und die Kinder können die Kurse der Stadt Bern nicht besuchen.

Lehrerhaus und mögliche Willkommensklasse in Herrenschwanden

Das Lehrerhaus in Herrenschwanden ist bezugsbereit. Einige Personen aus dem Dorf haben geholfen, das Schulhaus zu reinigen. Bisher wurden aber vom Kanton noch keine Personen für den Bezug zugewiesen. Das Angebot ist aber bekannt und sobald Bedarf besteht, kann eine Familie einziehen.

Die Bildungs- und Betreuungsstätte im alten Schulhaus in Herrenschwanden resp. die Eröffnung einer Willkommensklasse ist aktuell noch nicht möglich.

Die ukrainischen Kinder in der Gemeinde Kirchlindach konnten in die Regel-

klasse eingegliedert werden. Für die Eröffnung einer Willkommensklasse müsste eine grössere Anzahl Kinder vorhanden sein.

Die umliegenden Gemeinden wurden angefragt, ob sie beim Projekt mithelfen. Bis auf die Gemeinde Wohlen hatten alle zugesagt. Einige Gemeinden hatten zum damaligen Zeitpunkt wenige Schülerinnen und Schüler, andere noch gar keine. Die Gemeinde Wohlen hatte bereits zu Beginn der Flüchtlingswelle eine Willkommensklasse beim Kanton beantragt. Da sich diese Schüler:innen bestens in den «neuen Alltag» eingelebt hatten, wollten sie den Umzug nach Herrenschwanden nicht verantworten. Die Gemeinde Wohlen ist grundsätzlich an einer Zusammenarbeit interessiert, sollte die Anzahl der Schüler:innen in der Willkommensklasse in Wohlen bis Ende Jahr massiv zunehmen.

Unterstützung für Gastgeber:innen und Deutschkurse

Die Kirchgemeinde hat ebenfalls ein Angebot für Flüchtlinge aus der Ukraine bereitgestellt, das sie bei Bedarf nutzen können. Dies geht von einem Gruppenchat in dem sich die Ukrainer:innen untereinander vernetzen und austauschen können oder die Unterstützung beim Deutsch lernen.

Gestiegene Preise und Sorgen um die Versorgungslage

Die Bevölkerung der Gemeinde Kirchlindach beschäftigt neben der Aufnahme der Flüchtlinge auch das Thema (globale) Versorgung mit Lebensmitteln und die gestiegenen Preise.

Die Versorgung der Schweiz mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen ist aktuell gewährleistet. Die direkte Abhängigkeit der Schweiz von der Ukraine ist gering. Der aktuelle Konflikt kann aber indirekt zu Engpässen und erhöhten Preis in vielen Bereichen führen.

Die globale Versorgung mit Getreide aus der Ukraine ist aber nicht gelöst. In der Ukraine wird Getreide für Nordafrika und den Nahen Osten angebaut und dort werden die Reserven langsam knapp. Internationale Partner versuchen nun das Getreide aus dem Land zu bringen und so eine globale Hungerkrise zu verhindern.

Text Esther Heinzen

Metzgerei Müller

Hanni und Kurt Müller sagen nach 30 Jahren Adieu

Gerne halten die Beiden mit den Lindacher Nachrichten zusammen Rückblick auf ihre Zeit in Kirchlindach.

Der Anfang

Müllers eröffneten am 1. August 1992 ihre Metzgerei an der Lindachstrasse 6 – damals war der 1. August halt noch kein Feiertag. Das Interesse war gross und die Schlange der Kunden lang, diesen wurde die Wartezeit mit Freige-tränken etwas versüsst. Aus den angelie-ferten Tierhälften wurde produziert, geliefert und verkauft. Mittwoch Nach-mittags war geschlossen und am Sams-tag ab 14.00 Uhr. Im Dorf gab es neben der Metzgerei noch die Landi, die Bäcke-ri, und den Milchladen zum Einkaufen.

Weiter mit Volg

Im September 2007 wurde die Metzgerei an der Lindachstrasse 6 geschlossen. Im Oktober 2007 fand die Wiedereröffnung der Metzgerei statt, die Müllers ab die-sem Zeitpunkt zusammen mit dem Volg Lebensmittelgeschäft an der Lindach-strasse 24 führten.

Strenger Alltag

Die Aufgabe für Hanni und Kurt Müller war gross, manchmal fast zu gross. Im Jahr 2017 mussten im Laden diverse An-passungen vorgenommen werden, des-halb entschlossen sie sich, das Geschäft an die Volg Detailhandels AG zu übergeben.

Seitdem sind Müllers mit der Metzgerei Untermieter von Volg. 2022 wurde Kurt Müller 60 Jahre alt. Er hat sein ganzes Leben mit Fleisch gearbeitet. Seine Frau Hanni und er haben 30 Jahre lang etwas mehr Stunden gearbeitet als dies allge-mein üblich ist, gekocht, Lernende aus-gebildet, Kunden gewonnen, Kunden verloren, aus kleinen Wurstredli-Emp-fängern wurden selber Kunden. Es wurde intensiv produziert, verkauft, ge-liefert, grilliert, Bekanntschaften mit Menschen gemacht, die meisten haben Müllers gefreut, andere haben sie bereut und so sei das Leben – und es sei gut wie es war und jetzt ist. Die Beiden spüren all das, vor allem im Kopf. Bevor ein Arzt oder ein Kunde sagt, es wäre besser auf-

Einladung zu einem kleinen Festli für alle Kunden

am Samstag, den 3. September 2022
(letzter Öffnungstag der Metzgerei)

Ab 11.00 Uhr auf dem Viehschau-platz Kirchlindach

Es gibt freie Getränke, Bratwurst vom Grill und auch Käse. Alles muss weg! Müllers freuen sich auf Sie.

Kirchlindach und seinen Bürgern*-innen wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Hanni und Kurt Müller



zuhören, haben sie sich entschieden ihr Geschäft zu schliessen.

Deshalb tun wir es selber und freuen uns darauf in unserem Leben noch etwas anderes zu Arbeiten. Damit die Freude an der Arbeit auch wieder da ist.

Das Ende und ein neuer Anfang...

Hanni und Kurt Müller freuen sich dar-auf, in ihrem Leben noch etwas anderes zu arbeiten. Damit die Freude an der Arbeit auch wieder zurückkommt. Was die Beiden in Zukunft planen ist noch offen. Einen grossen und herzlichen Dank sprechen sie allen Kunden für die Treue aus. Einige waren 30 Jahre treue Kunden. Das zeigt Müllers, dass sie, aber auch die Kunden ein «paar Sachen» richtig ge-macht haben. Was mit dem Laden in Zu-kunft passiere liege nicht in ihrer Hand. Nicht alle Kunden seien zufrieden wie die Zukunft des Ladens geplant sei. Kurt Müller gibt jedoch zu bedenken, dass die Zeiten und Anforderungen an einen Dorf-laden sich laufend ändern. Kein Laden im Dorf wäre weitaus schlimmer.

Stellvertretend für Kirchlindach und für alle treuen Kunden aus Nah und Fern danken die Lindacher Nachrichten Ihnen, liebe Hanni und Kurt Müller für Ihren grossen Einsatz und für ihre Sorge für unser leibliches Wohl und die stets zuvorkommende Bedienung. Wir wün-schen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

*Text: in Zusammenarbeit mit Müllers,
Claudia Gisiger
Bild: Claudia Gisiger*

**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

3042 Ortschwaben
Tel. +41 31 829 05 75
info@rollier-schaedeli.ch
www.rollier-schaedeli.ch

- Elektrische Installationen
- Sämtliche Reparaturen
- Telematik
- Zentralstaubsaugeranlagen
- Alarmanlagen
- AEG-Verkauf und Service
- Eigene Lampenausstellung

Neues vom Volg

Das Verfahren betreffend Baupublikation und Gesuch Sonntagsverkauf ist nach wie vor hängig. (Die LN berichteten in der letzten Ausgabe). Aufgrund der Aktualität für das Dorf wandten wir uns dennoch bereits jetzt wieder an Volg, um mehr über das Geplante zu erfahren.

Die Fragen beantwortete Tamara Scheibli, Leiterin Kommunikation und Werbung:

Am Freitag, den 3. September öffnet die Metzgerei Müller zum letzten Mal – Wie geht es danach weiter?

Die Fleisch- und Käsetheke ist ab Montag, dem 5. September geschlossen. Der Laden aber ist bis zum Umbau noch ganz normal geöffnet.

Von wann bis wann soll der Volg Kirchlindach voraussichtlich umgebaut werden?

Aufgrund von umfassenden Umbaumassnahmen ist der Volg voraussichtlich vom 3. Oktober bis 26. Oktober geschlossen. Die Wiedereröffnung ist am 27. Oktober geplant.

Gibt es eine Ersatzlösung für nicht mobile Kunden die auf den Volg angewiesen sind?

Leider kann die Bautätigkeit nicht bei normalem Ladenbetrieb erfolgen. Da sich der Umbau aber in verhältnismässig kurzer Zeit realisieren lässt, haben wir auf ein Provisorium verzichtet. Gerne ist während der Umbauphase der Volg Meikirch für die Kundinnen und Kunden da.

Was wird anders sein?

Der Laden wird von Grund auf erneuert. Sämtliche Kühlanlagen, das Mobiliar und der Boden werden ersetzt. Die Postagentur wird neu direkt bei der Kasse integriert. Wir freuen uns sehr darauf, unsere Kundinnen und Kunden nach der Wiedereröffnung in einem attraktiven, modernen Dorfladen zu begrüssen.

Können Einkäufe des täglichen Bedarfs danach weiterhin vollständig im Volg erledigt werden?

Der Volg Kirchlindach bietet auch nach dem Umbau ein attraktives und vielseitiges Sortiment für den täglichen Bedarf, mit Schwerpunkt Frischprodukte – wie Früchte und Gemüse, Molkereiartikel und Brot – sowie attraktive Eigenmarken, Convenience-Produkte und Markenartikel. Produkte aus der Schweiz



nehmen bei Volg grundsätzlich und seit jeher einen hohen Stellenwert ein und geniessen ganz klar Priorität: Über 75 Prozent des Umsatzes erzielen wir mit Produkten, die in der Schweiz hergestellt werden. Die Verbundenheit zu Schweizer Produzenten und speziell zu den Schweizer Bauern widerspiegelt sich auch mit unserer Linie «Feins vom Dorf». Unter diesem Label sind im Volg Kirchlindach, wie in allen rund 600 Volg-Läden, lokale Produkte und Spezialitäten erhältlich, die von Produzenten direkt aus dem Dorf oder Nachbardorf stammen, unter anderem Molkerei-Produkte aus der Käseerei Meikirch oder Brot von der Bäckerei Zingg aus Uettilgen.

Zu welchen Zeiten soll am Sonntag eingekauft werden können?

Nach dem Umbau sind wir von Montag bis Sonntag von 06.00 bis 20.00 Uhr für unsere Kundinnen und Kunden da. Wie unsere Erfahrung zeigt, werden die attraktiven Öffnungszeiten – mit Sonntagsöffnung – von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt. Seit der Pandemie haben sich die Arbeitsmodelle in der Bevölkerung stark verändert und wir möchten dem Rechnung tragen.

Die Lindacher Nachrichten halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin auf dem Laufenden.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Heizungersatz mit erneuerbaren Energien!

Ihre Heizung ist schon älter und muss ersetzt werden?

Sie erhalten detaillierte Variantenvorschläge • für fortschrittliche Heizungslösungen • mit Investitions-, Betriebskosten und ökologischer Beurteilung • Vergünstigung durch Impulsberatung

INES | Energieplanung GmbH

Kontaktieren Sie uns unverbindlich!

INES Energieplanung GmbH, Laupenstrasse 20, PF, 3001 Bern
Tel. 031 305 19 70 | info@ines-energy.ch | www.ines-energy.ch

FDP Kirchlindach, Ramon Kaltenrieder, Eichenweg 10, 3037 Herrenschwanden
Die Mitte Kirchlindach, Brigitte Roth, Leutschenstrasse 4A, 3038 Kirchlindach
GLP Kirchlindach, Stephan Wüthrich, Leutschenstrasse 7, 3038 Kirchlindach
SVP Kirchlindach, Marc Aeberhard, Diemerswilstrasse 5, 3038 Kirchlindach

An den
Gemeinderat Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach

Kirchlindach, 30. Mai 2022

Urnenabstimmung – offener Brief

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, lieber Werner
Sehr geehrte Gemeinderätin und Gemeinderäte

Die SP plus hat eine Gemeindeinitiative zur Urnenabstimmung lanciert, bei welcher gegen alle Geschäfte der Gemeindeversammlung ein Referendum ergriffen werden kann. Sollte diese Initiative fristgerecht eingereicht und im November 2022 an der Gemeindeversammlung darüber abgestimmt werden, bedarf es in verschiedenen Bereichen Präzisierungen.

Grundsätzlich handelt es sich bei der Initiative um ein legitimes Anliegen, um mehr Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu mobilisieren und damit eine grössere Repräsentanz bei Gemeindeabstimmungen zu erreichen. Wichtig ist jedoch, dass in unserer Gemeindeordnung genau festgelegt wird, welche Geschäfte z.B. direkt an die Urne gelangen. Beispielsweise will die Initiative Steuererhöhungen von der Urne ausschliessen, was nicht nachvollziehbar ist. Ebenso wenig ist nachvollziehbar, wieso die Gemeindeversammlung weiterhin über die Verfassung, die Gemeindeordnung, entscheiden soll.

Zusammenfassend ist diese Initiative nicht durchdacht und führt zu folgenden Problemen:

- Schwächung der Gemeindeversammlung als höchstes Organ der Gemeinde
- Verzögerung der Geschäfte
- Mehraufwand und Handlungsunfähigkeit seitens Behörden
- Planungsunsicherheit mit entsprechender Kostenfolge

Wir fordern den Gemeinderat auf, einen ausgewogenen, durchdachten Gegenvorschlag in Zusammenarbeit mit allen Parteien unserer Gemeinde auszuarbeiten.

Freundliche Grüsse

Die Parteien:

FDP Kirchlindach



Ramon Kaltenrieder

Die Mitte Kirchlindach



Brigitte Roth

GLP Kirchlindach



Stephan Wüthrich

SVP Kirchlindach



Marc Aeberhard

Kirchlindach – Ein Dorf an der Sonne

FDP
Die Liberalen

Die Region Bern ist mit rund 1800 Stunden Sonnenschein pro Jahr von der Sonne verwöhnt. Beste Voraussetzungen also, um durch die Produktion von Solarstrom einen Beitrag zum Umweltschutz, zur Energiesicherheit sowie auch zur Energieunabhängigkeit der Schweiz zu leisten. Insbesondere die Dächer unserer Gemeinde sind mit ihrer Südausrichtung prädestiniert für Photovoltaikanlagen. Ohne Lärm und CO₂ Ausstoss und bei geringen Unterhaltskosten kann für den Eigenbedarf Strom produziert und allfällige Überschussmengen der BKW verkauft werden. Eine Stromproduktion mit einer Photovoltaikanlage ist ökologisch sinnvoll und lohnt sich mittel- bis langfristig auch aus finanzieller Sicht.

Mit der Energiestrategie 2050 haben Bundesrat und Parlament den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Der (beschleunigte) Ausbau erneuerbarer Energien ist ein Schlüsselement, um die dann fehlende Strom-

menge zu kompensieren. Zudem belasten Unsicherheiten rund um die Zusammenarbeit mit der EU auch die Energiesicherheit ab 2025. Die FDP Schweiz hat dazu ein Positionspapier mit dem Titel: «Weniger Polemik, mehr Strom», verfasst, welches unter www.fdp.ch/positionen/umweltverkehr-energie-und-kommunikation für interessierte Leser verfügbar ist.

Nebst dem guten Gefühl, einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten, wird die Investition in eine Photovoltaikanlage auch durch diverse Massnahmen gefördert. Dazu zählen der steuerliche Abzug der Investitionskosten als Liegenschaftsunterhalt sowie der Erhalt von Förderbeiträgen. Diese richten sich nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme sowie der Leistung der Anlage. Die Vergütung kann auf www.pronovo.ch berechnet werden. Die Wartefrist für den Förderbeitrag beträgt aktuell weniger als ein Jahr.

Obwohl die Voraussetzungen bei uns in Kirchlindach optimal wären, diese Art von Stromproduktion ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich ist, sind Photovoltaikanlagen bislang in unserer Gemeinde nur selten zu finden. Auch die Gemeinde Kirchlindach nutzt nach unserem Kenntnisstand derzeit nur das neue Schulhaus in Herrenschwanden zur Produktion von Solarstrom. Wir wünschen uns vom Gemeinderat und von den Liegenschaftsbesitzern bei diesem Zukunftsthema mehr Engagement, um die Anzahl der Photovoltaikanlagen in unserer Gemeinde signifikant zu erhöhen. Wir planen diesbezüglich einen Informationsanlass im Verlaufe dieses Jahres für alle Interessierten. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

*Text: Vorstand FDP Kirchlindach
www.fdp-kirchlindach.ch*

Änderung Gemeindeordnung

Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung?

Die Mitte
Wohlensee Nord

Freiheit, Solidarität,
Verantwortung

Ortsgruppe Kirchlindach

Mit der Einführung des fakultativen Referendums möchte die SP eine Änderung der Gemeindeordnung und damit die Demokratie in der Gemeindepolitik stärken. Im Hinblick auf die wachsende Bevölkerung erscheint das Anliegen verständlich, aber kann es die hohen Erwartungen auch erfüllen? Fünf Prozent der Stimmberechtigten, das wären etwa 120 Personen, sollen das Referendum ergreifen können gegen alle Beschlüsse der Gemeindeversammlung (mit Ausnahmen im Finanzbereich). An der Gemeindeversammlung vom November 2021 waren 92 Stimmberechtigte anwesend (=3,8%). Diese Zahlen zeigen, es interessieren sich tatsächlich wenige für die Gemeindepolitik. Aber auch um mit einem Referendum ein Geschäft in Frage zu stellen braucht es mit 120 Unterschriften nur wenige Stimmberechtigte. Bei vertiefter Analyse kommen wir in der Mitte Partei zum Schluss, dass die Institution

der Gemeindeversammlung durch das geplante Referendum sehr stark abgewertet würde. Dabei sei auch daran erinnert, dass die mündliche Kommunikation, wie sie an der Gemeindeversammlung möglich ist, die beste Form der Kommunikation darstellt. Da die Gemeindegeschäfte bereits heute eine sehr lange Vorlaufzeit benötigen, muss damit gerechnet werden, dass die meisten Offerten bei der Variante Referendum mit Urnenabstimmung neu eingeholt werden müssten und sich z.B. bauliche Projekte um mehrere Monate verzögern würden. Die Gemeindepolitik könnte noch unberechenbarer werden und für die Behörden entstünde ein erheblicher Mehraufwand bei der Vorbereitung von Geschäften.

Die Mitte-Partei befürwortet mehr Demokratie und kann sich durchaus eine Anpassung der Gemeindeordnung im

Sinne von Urnenabstimmungen bei Geschäften von grosser Tragweite vorstellen. Diese Geschäfte müssen aber in entsprechenden Artikeln präzise definiert werden. Im Gegensatz zu den Initianten kommen wir von der Mitte Partei zum Schluss, dass das Mittel des fakultativen Referendums, jedenfalls so wie in der Initiative gefordert, auf Gemeindeebene mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringen würde.

*Die Mitte Wohlensee-Nord:
Vorstand Ortsgruppe Kirchlindach
wohlensee-nord.die-mitte.ch*

Grosser Erfolg für die SVP Kirchlindach



Nach der unglücklichen Rochade der Ressorts vor knapp 2 Jahren wurde im Rahmen der Kommissionseinteilung das Proporzsystem durcheinandergebracht. Letztes Jahr nun standen in der Oberstufenkommission in Uettligen (OSK) Neuwahlen der Mitglieder an und somit die Auflage und Notwendigkeit die verletzte Proporzregel wieder zu heilen. Der Gemeinderat hat es aber nicht nur versäumt, die Wiederwahl ordentlich anzuzeigen sondern hat sich über die Vorgaben hingezogen und eigenwillig das bestehende Gremium bestätigt. Diese mehrfache Verletzung der Grundregeln waren Grund genug, den Missstand beim Regierungsstatthalteramt (RSA) anzuzeigen und Beschwerde einzureichen. In den darauf folgenden Wochen und Monaten ging ein intensiver Schriftwechsel zwischen unserer Partei, der Gemeinde, weiteren Parteien und dem

RSA hin und her, zumal der Gemeinderat nicht bereit war, sein Versäumnis einzugestehen. Vor wenigen Wochen nun hat das RSA seine Entscheidung mitgeteilt und hat der SVP Kirchlindach umfassend Recht gegeben. Es hielt in seiner 14-seitigen Begründung fest, dass die OSK entgegen anderslautenden Behauptungen, sehr wohl eine ständige Kommission ist und dass ständige Kommissionen sehr wohl gemäss unserer Gemeindeordnung im Proporzverfahren zu bestellen sind, also auch die OSK! Dieser Aufgabe wird unsere Partei, sofern die Gemeinde nicht Rekurs einlegt, und sobald sie offiziell von der Gemeinde beauftragt ist, gerne gerecht werden und nachkommen.

Wieso ist dieses Urteil des RSA nicht nur für die SVP sondern insbesondere auch für unser Gemeinde und dieses Geschäft

so wichtig? Die juristische Auseinandersetzung mit der Gemeinde Wohlen in Zusammenhang mit der Liquidation des Schulverbandes ist unausweichlich; daher ist es aber auch wichtig, dass wir bezüglich des prozessualen aber auch formellen Vorgehens mit höchster Sorgfalt und Genauigkeit arbeiten, um nicht wegen Ungenauigkeiten oder Fehlern zu stolpern. Die SVP hat sich seit jeher für Sachlichkeit und für die Interessen unserer Gemeinde eingesetzt und lebt in diesem einen von vielen Beispielen exemplarisch vor, was mit Sorg ha! gemeint ist: Präzision, Vollständigkeit, Genauigkeit, ein kühler Kopf und Sachlichkeit bewahren, die Interessen unserer Gemeinde priorisieren und immer ein Schritt voraus denken...

SVP Kirchlindach



Feuerwehrclub
Kirchlindach

30 Jahre Jubiläum

Seit dreissig Jahren organisiert der Feuerwehrclub Kirchlindach die 1. Augustfeier.

Gegründet wurde der Club 1991 von ehemaligen Aktiven der Feuerwehr Kirchlindach. Nebst der Organisation der 1. Augustfeier, treffen wir uns mehrmals jährlich bei verschiedenen Anlässen. Die Vereinsreise im Herbst darf selbstverständlich nicht fehlen.

Die 1. Augustfeier 2022 findet wie immer auf der Leutschenhöhe oder bei schlechtem Wetter im Schopf bei der Familie Hebeisen in Jetzikofen statt.

Feiern Sie dieses Jubiläum mit uns und kommen Sie an die 1. Augustfeier.

Wir verwöhnen Sie ab 17 Uhr mit Speis und Trank.

Alle ehemaligen Feuerwehrler freuen sich auf ihren Besuch.

Der Feuerwehrclub Kirchlindach

Pferdesporttage des Reitvereins Uettligen Mitte August



Am Wochenende vom 12. bis 14. August 2022 finden auf dem Springplatz in Ortswaben die Pferdesporttage des Reitvereins Uettligen und Umgebung statt. Highlights sind wiederum das kleine und das grosse Berner CH-Championat vom Sonntag, welche heuer zum 31. Mal ausgetragen werden.

Am Freitagnachmittag finden die beiden 120cm-Prüfungen statt und der Samstag widmet sich den 100cm- sowie den 110cm-Prüfungen. Neu können sich die Sport-Einsteiger*innen in einer sogenannten B-Prüfung (Brevetiererte) in den Höhen 60cm, 70cm oder 80cm messen. Die Fun-Prüfung «Ride & Bike», bei welcher jeweils ein Reiter und ein Velofahrer ein Team bilden, findet am Samstagabend statt. Früh am Sonntag läutet die Glocke für die Teilnehmenden der 90cm-Prüfungen und am Nachmittag für das Highlight, unsere beiden Berner CH-Championatsprüfungen (115cm und 125cm).

Während dem ganzen Anlass finden Sie eine kleine Festwirtschaft. Wir freuen uns auf drei attraktive Pferdesporttage und laden gross und klein herzlich auf den Springplatz ein!

Webseite: www.rvuettligen.ch
Ort: Mittelstrasse 16, 3042 Ortswaben
Kontakt: Vanessa Jenni, 077 409 97 20, Ressort Medien

Musik ist auch ein Heilmittel – Frühjahrskonzert der Musik Bremgarten Kirchlindach



Am 29./30.4.2022 lud die Musik Bremgarten Kirchlindach – nach drei Jahren – endlich wieder zu einem Frühjahrskonzert.

Die jungen Musikantinnen und Musikannten des Bläserensembles Ventissimo der Musikschule Zollikofen Bremgarten eröffneten das Konzert. Ihnen vielen Dank für die Unterstützung!

Anschliessend wartete ein abwechslungsreiches Programm mit Filmmusik («Der längste Tag», «Disney Film Favorites»), einheimischen Klängen mit «Chum übers Mätteli» und Musik zum Träumen. Zudem wurde der Nanga Parbat, einer der höchsten Berge der Welt, bestiegen – zumindest musikalisch. Und es wurde in Erinnerungen geschwelgt mit dem 80er Jahre-Hit «Verdammt ich lieb' Dich» und einem Udo Jürgens-Medley.

Neben dem Musikalischen wurde das Publikum mit (nicht ganz ernst gemeinten) Krisentipps versehen. So wurde, aus den persönlichen Erfahrungen der letzten Monate, das Notfallset für die nächste Pandemie vorgestellt. Dabei braucht es unbedingt Masken (die pinkglitzernde Schönheits-Feuchtigkeitsmaske), Desinfektionsmittel (das selbstgebrannte, für die innere Anwendung) und gaaaanz viel WC-Papier ☺ Auch die MBK-eigene «Impfung» wurde vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine Schluckimpfung mit hochprozentiger Wirkung. Trotz möglicher Nebenwirkungen (wie regelmässige Konzertbesuche, tosender Applaus nach einem Stück oder dem Bedürfnis, die finanzielle Unterstützung für die MBK plötzlich zu erhöhen) wurde von diesem Heilmittel rege Gebrauch gemacht ☺.

Das kräftige Klatschen und die geforderten Zugaben zeigten: Nicht nur für die Musik Bremgarten Kirchlindach, sondern auch für das Publikum war es ein gelungener Abend.

Die nächsten Anlässe der Musik Bremgarten Kirchlindach:

Bundesfeier	01.08.2022	Kirchlindach
Aaregottesdienst	14.08.2022	Bremgarten
Südhangfest	28.08.2022	Kirchlindach
Lotto	4. / 6.11.2022	Bremgarten
Winterkonzert	4.12.2022 11.12.2022	Gemeindezentrum Bremgarten Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!



Aktuelles von der Musik Bremgarten-Kirchlindach und mehr Fotos gibt's unter:
musik-bremgarten-kirchlindach.ch

Text: Andrea Wullschleger-Schneider

Foto: Christine Schär



90 Jahre Landfrauenverein Kirchlindach



Vor genau 90 Jahren, im März 1932, wurde der Landfrauenverein Kirchlindach (LFK) von 28 Frauen aus der Gemeinde gegründet. Heute zählt der Verein 204 Mitglieder.

Die Ziele und Aufgaben sind immer noch dieselben wie vor 90 Jahren:

- Kursangebote und Vorträge
- Pflege und Erhaltung der ländlichen Kultur
- aktive Teilnahme im sozialen Bereich
- Geselligkeit und Gemeinschaft pflegen.

Wie bei allen anderen Vereinen auch, konnten die vergangenen beiden Jahre Corona-bedingt viele Aktivitäten nicht durchgeführt werden. So musste auch die diesjährige Hauptversammlung im Februar noch schriftlich durchgeführt werden. Umso mehr freut es uns, dass seit März wieder Treffen und Aktivitäten möglich sind.

Seither fanden bereits wieder einige Anlässe statt, beispielsweise der Kleideraustausch. Vorgängig in den Schränken aussortierte, gebrauchte Kleider in guten Zustand konnten anschliessend in gemüthlicher Atmosphäre anprobiert und unentgeltlich mitgenommen werden.

Am Wildkräuter Kochkurs wurden kreative Menus mit Blumen und Kräutern kreiert. Das daraus gezauberte Essen war sehr fein und gesellig und wurde von allen genossen.

Am gut besuchten Landfrauen Apéro Ende April wurde dann jubiliert und auf das 90-jährige Bestehen des Vereins angestossen. In stilvoller Tracht wurde Alphornmusik vorgetragen und gab dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Einen sicheren Platz im Jahreskalender der Gemeinde hat der traditionelle Muttertagsbrunch im Mai, sowie der Märkt auf dem Dorfplatz. Viele Einwohner nutzten die Gelegenheit, etwas Feines, Praktisches oder Schönes aus dem Dorf zu kaufen und gleichzeitig zusammenzukommen auf einen Schwatz und die Gemeinschaft zu pflegen.

Der Landfrauenverein ist auch aktiv in der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Gemeinde und unterstützt diese auf Anfrage gerne.

Jedes Jahr stellt der Vorstand ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammen, welches im Mai pub-

liziert wird. Die Aktivitäten sind auf dem farbigen Faltflyer gedruckt, werden im Lindacher publiziert und sind auf der Website aufgeführt:

www.landfrauen-kirchlindach.jimdo.com.

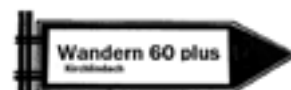
Alle Anlässe sind für Nicht-Mitglieder offen zuzüglich einem kleinen Kurskostenzuschlag. Männer sind immer willkommen, ausser am Muttertagsbrunch und dem Frauenfrühstück.

Werde Mitglied beim Landfrauenverein. Melde dich an z.B. unter E-Mail: landfrauen-kirchlindach@bluewin.ch oder wende dich an eine Frau aus dem Vorstand. Nur miteinander funktioniert dieser Verein. «Zäme fägts!»

Text und Bild: Vorstand Landfrauen Kirchlindach



Programm Landfrauen Kirchlindach



Vollmond Spaziergang

Gemeinsam geniessen wir den Sommer-vollmond bei einem Spaziergang.

Der Spaziergang wird an die Teilnehmer*innen angepasst.

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2022

Zeit: 21.00 Uhr

Treffpunkt: bei Annelies Affolter
Jetzikofenstr. 53, Kirchlindach

Anmeldung bei Annelies Affolter
Anmeldeschluss: 10.7.22

Grillabend

Auf dem Hebeisenhof

Hast du Lust auf einen gemütlichen Grillabend auf dem Hof der Familie Hebeisen? Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen! Bring dein Grillgut, Geschirr, Glas und Besteck selber mit. Der Vorstand sorgt für ein Salatbuffet und etwas Süsses zum Kaffee.

Wenn du möchtest darfst du gerne etwas beisteuern. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Datum: Freitag, 12. August 2022

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Jetzikofen 10, Kirchlindach

Anmeldung bei Anna Hebeisen

E-Bike Tour

Frienisberg Fernsichtroute

Der Name ist Programm: gemeinsam entdecken wir die Schönheit rund um den Frienisberg (43 km) mit deinem E-Bike. Unterwegs kehren wir ein für ein gemeinsames Zvieri.

Datum: Samstag, 27. August 2022

Treffpunkt: beim Viehschauplatz Kirch-
lindach

Zeit: 13.30 Uhr

Kosten: die Kosten für das Zvieri über-
nimmt jeder selber.

Anmeldung bei Annelies Affolter bis
21.8.22

Mitnehmen: E-Bike, etwas zu trinken
Details sind in unserem Programm (Flyer)
und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchlindach.jimdo.com

Offene Gärten

Auch über Sommer sind offene Gärten geplant. Entnehmen Sie dem separaten Programm, wann Sie wo eingeladen sind. Die Gastgeber*innen freuen sich auf Ihren Besuch.

Niederhorn – Gemmenalp- horn – Beatenberg / Waldegg

Donnerstag, 14. Juli 2022

Strecke: 11 km, Aufstieg 370 m,
Abstieg 1120 m, Wanderzeit ca. 4,5 Std.

Anmeldung bis Dienstag, 11. Juli 2022,
an Walter Rüeegsegger,
per Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail:
walter.rueegsegger@bluewin.ch

Leubringen – Lysserbrunnen – Taubenloch – Biel-Bözingen

Mittwoch, 20. Juli 2022

Wanderzeit: 2 Stunden, 81 m auf- und
330 m abwärts

Anmeldung bis Montag, 18. Juli 2022,
an Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder
E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Blausee – Oeschinensee – Kandersteg

Dienstag, 26. Juli 2022

Strecke: 11 km, 360 m Aufstieg und
590 m Abstieg, Wanderzeit ca. 3 ½ Std.

Anmeldung bis Sonntag, 24. Juli 2022,
an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01
oder E-Mail:
kath.broennimann@bluewin.ch

Vom Giessbach nach Iseltwald

Freitag, 12. August 2022

Strecke: 6 km, 150 m Aufstieg und 100 m
Abstieg. Wanderzeit knapp 2 Stunden.

Anmeldung bis Mittwoch, 10. August
2022, an Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46
45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Areuse-Schlucht

Donnerstag, 18. August 2022

Strecke: 11,5 km, Aufstieg 200 m,
Abstieg 435 m, Wanderzeit 3 ½ Std.

Anmeldung bis Dienstag, 16. Aug. 2022,
an Walter Rüeegsegger,
per Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail:
walter.rueegsegger@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren
Wanderungen finden Sie unter
www.wandern60pluskirchlindach.com.

Neuer Fussballplatz – «Grätsche von hinten» aus Kirchlindach

Der Gemeinderat von Kirchlindach hat eine Beschwerde gegen die Planung eines neuen Fussballplatzes auf dem «Löhracher» eingereicht – gegen ein Anliegen notabene, das die Gemeinde Kirchlindach selbst zusammen mit Wohlen, Meikirch und Bremgarten bei der Regionalkonferenz eingegeben hat.

Stellungnahme des FC Goldstern

Doch blättern wir zuerst einige Seiten zurück in diesem Kapitel. Sechs Jahre lang haben sich Vertreterinnen und Vertreter der beiden Fussballvereine FC Goldstern und SC Wohlensee zusammen mit den Behörden der Gemeinden Wohlen, Meikirch, Bremgarten und Kirchlindach für die Idee eines neuen Fussballplatzes engagiert und nach Lösungen gesucht. Knapp ein Jahr ist es nun her, dass dieses gemeinsame Anliegen der vier Gemeinden offiziell in den Richtplan der Regionalkonferenz Bern-Mittelland Eingang gefunden hat. Das ist der allererste Schritt in der Planung eines derartigen Projekts.

Der Grund des Anliegens ist einfach: Die beiden erwähnten Fussballvereine bieten Hunderten von Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, Fussball zu spielen. Die Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie enorm wertvoll der Sport für viele Menschen, ganz besonders Kinder, war und ist. Immer mehr Kinder – ganz besonders Mädchen – möchten heute denn auch Fussball spielen. Wunderbar, denkt man, besser als rum- und abzuhängen. Doch es gibt ein Problem: Die Gemeinden haben zu wenig Sport- und Fussballplätze. Andere Regionen und die Stadt Bern können ebenfalls ein Lied davon singen.

Worum ging es?

Doch zurück zum «Löhracher», jenem Gebiet am Weg zwischen Herrenschwanden und Uettligen. Inzwischen haben die zuständigen Behörden des Kantons Bern, genauer gesagt die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKMB) und das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern, die jahrelangen Vorarbeiten der vier Gemeinden und der beiden Fussballvereine anerkannt und den Standort für den Sportplatz «festgesetzt» (so lautet die

Terminologie in der Raumplanung). Die kantonalen Behörden haben damit genau jenen Standort «Löhracher» bestätigt, den die vier Gemeinden vorher aus über 20 (!) möglichen Standorten als den am besten geeigneten eruiert haben. Die RKBM hat ihren positiven Entscheid zum gesamten Richtplan – der mögliche Fussballplatz auf dem «Löhracher» ist nur ein kleiner Mosaikstein davon – gemäss üblichem Verfahren veröffentlicht. Damit verbunden ist eine Beschwerdemöglichkeit. Die Gemeinde Kirchlindach hat dieses Recht wahrgenommen und gegen den Sportplatz auf dem «Löhracher» Beschwerde eingereicht. Der Gemeinderat wollte, so seine Worte, die «Notbremse» ziehen.

Wie bitte? «Notbremse» ziehen? Gegen ein Anliegen, das man zusammen mit drei anderen Gemeinden selbst eingereicht hat? Gegen ein Anliegen, das an der Regionalkonferenz durch die Gemeinden einstimmig genehmigt wurde? Seine eigene Idee mit einer Beschwerde «versenken»? Die Berner Zeitung BZ hat das Ganze in einem Artikel sachlich aufgearbeitet und am 8. Mai 2022 publiziert (siehe Beilage). Der Titel lautet: «Der Gemeinderat Kirchlindach widerspricht sich selber». Vielleicht könnte man auch sagen: «Geits eigentlech no?»

Vorgehen des Gemeinderats ist enttäuschend

Es geht nicht darum, die Arbeit des Gemeinderats Kirchlindach gering zu schätzen. Es geht auch nicht darum, Bedenken und kritische Fragen zu einem späteren Fussballplatz auf dem «Löhracher» in den Wind zu schlagen. Fragen wie: Muss dort, mitten in der Natur und nahe am Löhrmoos, ein Fussballplatz entstehen? Vielleicht als Kunstrasen, mit Garderoben? Muss dafür Landwirtschaftsland geopfert werden? Das sind legitime Fragen. Doch eine Beschwerde als Antwort darauf, noch bevor eine Diskussion überhaupt geführt wurde, ist weder sinnvoll noch fair.

Drei Gründe sprechen gegen das Vorgehen des Gemeinderats von Kirchlindach. **Erstens:** Im Richtplan wurde lediglich festgelegt, dass der «Löhracher» ein geeigneter Standort für einen neuen Fussballplatz darstellen kann (nicht muss!). Dies ist ein völlig normaler, erster Pla-

nungsschritt, um weitere Diskussionen zu führen, ein Projekt zu konkretisieren und «in den Raum» zu legen. Die kantonalen Behörden haben dabei wie üblich verschiedene Aspekte einbezogen, z.B.: Nähe zu anderen Siedlungsgebieten, Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, Umwelt und «Fruchtfolgefächern». Es ist klar: Wenn der Mensch Boden nutzt, stellt sich immer die Frage nach dem Schutz dieses Bodens oder einer anderen Nutzung dieses Bodens. Weshalb aber jetzt eine Beschwerde (im Fussball nennt man dies eine «Grätsche von hinten»), statt die Planung zu konkretisieren, einen Dialog zu führen und gemeinsam ein Optimum zu suchen?

Was heute vorliegt – das ist der **zweite Punkt** – ist noch gar kein konkretes Projekt. Deshalb konnte der FC Goldstern bis heute auch keine näheren Informationen darüber unter die Leute bringen; der Vorwurf des «hinde düre» ist deplatziert. Denn viele der erwähnten Fragen und Bedenken können erst in der Phase eines Vor- oder Bauprojekts ernsthaft diskutiert werden. Bei vielen Bedenken, von denen sich der Gemeinderat Kirchlindach zweifellos hat beeinflussen lassen, gibt es auch andere Argumente, mehr noch: sie sind falsch. Vier Fussballplätze hatte der FC Goldstern z.B. nie im Sinn (sondern einen oder allenfalls zwei), und an Tribünen hat man auch nie gedacht. Ob ein Kunstrasen die Umwelt stärker belastet als Naturrasen, wie von den Gegnerinnen und Gegnern der «Idee Sportplatz» suggeriert wurde, ist keineswegs klar (ein Naturrasen wird z.B. gedüngt). Ein Gutachten in der Stadt Zürich sieht die Sache mit Blick auf einen modernen Kunstrasen differenzierter und anders. All dies bestätigt nur eines: Der Gemeinderat von Kirchlindach hat seine «Notbremse» zur Unzeit gezogen, es bestand kein Grund zu Panik. Die Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger hätten sich im Einzelnen informieren lassen und noch X-Mal Ja oder Nein sagen können zu einem konkreten Projekt. Genau die dafür nötigen Diskussionen hat der Gemeinderat von Kirchlindach nun aber abgewürgt.

Damit hat auch der **dritte Punkt** zu tun. Der Gemeinderat hat einen einsamen Entscheid getroffen. Er hat jene, die das Projekt getragen haben – drei andere

Gemeinden, aber auch die beiden Fussballvereine – nicht einmal angehört. Er hat auch einen Wiedererwägungsantrag ohne Begründung abgelehnt. Die Sicht der Dinge all jener Bürgerinnen und Bürger, die sich über Jahre für etwas engagiert haben, die mehrmals pro Woche in ihrer Freizeit Kinder und Jugendliche im Fussball trainieren, die im Verein und im Milizsystem Tausende von Stunden investieren, weil sie an eine gute

Sache glauben, diese Sicht zählt in Kirchlindach offenbar nichts. Mit Verlaub: Das kann doch nicht wahr sein!

Wie weiter?

Die Beschwerde hängt im Moment bei der Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern. Wie es weiter geht, ist deshalb offen. Klar aber ist: Die «Grätsche von hinten» des Gemeinderats von Kirchlindach richtet Schaden an. Bis

jetzt konnte der FC Goldstern allen Kindern, die Fussball spielen wollen, die Türe offenhalten. Das ist ohne zusätzliche Sportplätze nicht mehr gewährt. Andere Clubs wie z.B. der FC Köniz mussten ihre Juniorenabteilung verkleinern. Dorthin möchten wir unter keinen Umständen kommen. Wir hoffen und zählen weiterhin auf konstruktive Kräfte!

Text: Vorstand FC Goldstern

Führung durch den Biohof Heimenhaus 11. Mai 2022



Seniorenverein
Kirchlindach

2020 zum 1. Absage wegen Corona
2021 zum 2. Absage wegen Corona
2022 zum 3. Juhui, aller guten Dinge sind DREI

Bei sonnigem Vorsommerwetter führte Frau Olga Hänni 15 gutgelaunte Mitglieder des Seniorenvereins durch ihren Betrieb. Sie erklärte uns verständlich die spannenden Hintergründe: Warum die

speziellen Hühner und Hähne nun auch hier rumspazieren, Eier legen und krähen; warum das Gemüse unter welchen Bedingungen angebaut wird. Und dann konnten wir nicht nur die Kühe mit Hörnern besuchen, sondern wir durften auch den Käsekeller besichtigen.

Schliesslich verköstigt uns Frau Kathy Hänni mit den verschiedenen eigenen,

schmackhaften Käsesorten und mit selbstgebackener Züpfle und Brot. Alle TeilnehmerInnen waren zufrieden und bedankten sich herzlich für diesen wunderbar ansprechenden Nachmittag.

Elisabeth Trachsel



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Zu vermieten

Nüchternweg 8, Kirchlindach
(5-Familienhaus)

Grosszügige 4 ½-Zimmerwohnung
Attika, mit Lift
120 m² Wohnfläche, 100 m² Terrasse
Keller, Bastelraum
2 Autoeinstellplätze

2'570.– und NK
Kontakt: Martin & Stephanie Schwarz,
Kirchlindach
031 829 23 23
stephanie.schwarz@hotmail.ch

Schulhaus Kirchlindach



Schon bald sagen die 6. Klässler*innen dem Schulhaus Kirchlindach Adieu

Die Zeit im Schulhaus Kirchlindach

Am Dienstag, den 24. Mai traf ich mich mit Schüler*innen der 6. Klasse (4.–6. Klasse a und b) von Nina Aebersold / Chiara Michel und Stefanie Zbinden. Sie verbrachten eine gute Zeit in Kirchlindach. Das Coronavirus ist mittlerweile etwas in den Hintergrund getreten. Sehr präsent ist jedoch der von Russland am 24. Februar begonnene Ukrainekrieg. Auch in Kirchlindach wohnen mittlerweile Flüchtlinge und ihre Kinder besuchen hier die Schule.

Die Zukunft

Viele sind gespannt, wie die neue Schule sein wird, die sie nach den Sommerferien besuchen werden. Sie freuen sich aber auch darauf neue Erfahrungen machen zu können. Die Schüler*innen machen sich zum Teil auch bereits konkrete Gedanken über ihre berufliche Laufbahn. Neben den Namen im Bildtext finden Sie von jenen, die das möchten, ihre Berufswünsche.

Liebe Schüler*innen

Geniesst die restlichen Tage an der Primarschule Kirchlindach und behaltet die Zeit hier in guter Erinnerung. Das Schulfest vom 6. Juli, das unter dem Motto «Urwald» stattfindet und der traditionelle Lehrpersonen-Schüler*innen-Match werden letzte Höhepunkte sein. Die Lindacher Nachrichten wünschen Euch nach den Sommerferien einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.

*Text und Bild: Claudia Gisiger
Bild mit zwei Schülerinnen: zVg*



Hinterste Reihe von links:

Yara Maiba Lauber – Tierärztin/Meeresbiologin, Maliya Maier – FaGe (Fachangestellte Gesundheit), Sofia Cvancigerova, – noch am Überlegen, Kamila Chala – Lehrerin, Leo Feuz – noch am Überlegen, Jan Feuz – noch am Überlegen

Mittlere Reihe von links:

Lean Maier – noch am Überlegen, Alina Guggisberg – Lehrerin (Sportlehrerin), Valentina Boschetti – noch am Überlegen, Eliano Keller – Autodesigner, Nevio Binz – Unternehmer

Vordere Reihe von links:

Aaron Domenig – Neurologe, Leo Keller – Architekt, Benjamin Both – noch am Überlegen, Simon Hebeisen – Landwirt, Anja Baumann – Landwirtin, Eva Guggisberg – noch am Überlegen, Elena Kurmann – bildende Künstlerin



von links - Leona Fuhrer - Tierärztin oder Bäckerin, Aline-Sofie Sawinych – noch am Überlegen

Schulhaus Herrenschwanden



Verabschiedung der 6. Klassen in Herrenschwanden

Das Schuljahr 2021 / 2022 neigt sich dem Ende zu. Damit ist auch der Zeitpunkt gekommen, die Schüler:innen der 6. Klassen zu verabschieden. Die meisten werden das nächste Schuljahr in Uettiligen in Angriff nehmen. Sie freuen sich auf die neuen Kolleg:innen, auf neue Lehrpersonen aber auch dass einige der jetzigen «Schuelgspänli» weiterhin in der selben Klasse sein werden.

Ein bisschen Wehmut kommt auf, wenn sie daran denken, das neue Schulhaus verlassen zu müssen. Für einen Grossteil der 6. Klässler:innen war der Umzug in das neue Schulhaus das Highlight ihrer Schulzeit in Herrenschwanden. Sie sind stolz darauf, dass sie die ersten waren, die die neuen Räumlichkeiten nutzen durften und ihre Handabdrücke im Schulhauseingang verewigt sind.

Die Redaktion der Lindacher Nachrichten wünscht allen Schüler:innen alles Gute im neuen Schuljahr.

Text und Bild: Esther Heinzen



Vorderste Reihe: Meea Münger (Tierärztin), Lynn Ramseyer (Astronautin), Laura Cavigelli (Apothekerin), Aliya Leonhard (noch unentschieden),
Mittlere Reihe: Timo Lippuner (noch unentschieden), Silva Bonzi (Bäuerin), Lia Held (Lehrerin), Céline Buri (evtl. Konditorin), Florin Willi (Informatiker), Mirko Weber (Profi Mountain-Biker).
Hinterste Reihe: Mayra Meyer (noch am Überlegen), Luan Struss (Journalist), Anaïs Marai (noch am Überlegen), Haile Arias Cordero (Biologe), fehlt auf dem Bild: David Lazarevic (Informatiker)

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalsgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

sCOOL- Etappe in Kirchlindach



sCOOL ist ein Orientierungslauf-Angebot von Swiss Orienteering (Schweizerischer Orientierungslauf-Verband) für Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse. sCOOL steht für: SC(H)OOL= Schule, s= schweizerisch, CO= Course d'orientation, OL= Orientierungslauf.

Das Programm dauert einen halben Tag und beinhaltet:

- Stempelsprint (Einlaufen, Üben mit «elektronischem Finger»)
- Schmetterling (OL-Training auf sechs verschiedenen Bahnen)
- Wettkämpfe (Vorlauf und Finallauf)

Vorbereitung

Im Sommer 2021 wurde in Kirchlindach eine detaillierte Karte vom Schulhaus, Kindergarten und Umgebung aufgenommen und gezeichnet. Ende Jahr erhielten die Schulen Herrenschwanden und Kirchlindach eine Ausschreibung und konnten sich beim OL-Klub «norska» für eine Etappe bewerben.

Der Tourenleiter zeichnete dann ein Postennetz, legte die Bahnen fest und die Schulen druckten die Karten.

Der sCOOL Tag

Erfreulicherweise konnten die Kinder aus Herrenschwanden am 4. Mai mitmachen und die SchülerInnen aus Kirchlindach am 6. Mai.

- Der Tourenleiter brachte Posten, Badges, Zeitmessung und Drucker mit. HelferInnen des OL-Vereins setzten die Posten.
- Nach einer lustigen Einführung und dem Verteilen der Badges nach einer vorbereiteten Liste lernten die Kinder auf einfachen, kurzen Bahnen «stempeln».

- Bis zur Pause konnte auf sechs verschiedenen Bahnen geübt werden. Dabei halfen die Lehrkräfte beim Starten und bei der Auswertung – die HelferInnen kümmerten sich um «Verirrte»...
- Nach der Pause liefen die Mädchen auf einer völlig neuen Bahn einen Qualilauf; die Buben kämpften auf einer andern Bahn um den Einzug in den Final.
- Beim A- und B-Finallauf wurde das Rennen um die Siegerin und den Sieger entschieden.
- Bei der recht lauten Rangverkündigung wurden Königin, König, Prinzessin und Prinz beider Finalkategorien bekanntgegeben und gefeiert.

Was bringt OL?

Kartenlesen und Orientieren sind Fähigkeiten, die es in vielen Lebenssituationen braucht: sei es beim Einkaufen, im Beruf, auf Reisen und im Sport. Eigentlich handelt es sich beim Kartenlesen nicht nur um eine, sondern gleich um mehrere Fähigkeiten, die beherrscht sein wollen; deshalb ist das Thema «sich orientieren» auch in verschiedenen Fachbereichen des Lehrplanes verankert.

Falls es uns weiterhin gelingt, die Kinder am sCOOL-Tag zu begeistern und sie freudestrahlend nach Hause gehen, haben wir viel gewonnen

- sie sind die zukünftigen Förster, Wildhüterinnen, Gemeinderätinnen und Lehrer, welche entscheiden, ob die Durchführung von OL im Wald weiterhin erlaubt wird.

*Text und Bilder:
Stefanie Zbinden, Schulen Kirchlindach-
Herrenschwanden
Werner Herren, ol norska*



Fête du Foot 2022

**Samstag, 3. September ab 13.30,
Schulhaus Kirchlindach**

Die Kultur- und Sportkommission der Gemeinde lädt auch dieses Jahr zur traditionellen Fête du Foot ein. Bei diesem Fussballturnier steht wie immer die Freude am gemeinsamen Spielen im Vordergrund, wenn sich gemischte Mannschaften aus Kindern, Frauen und Männern in fairer Atmosphäre zum sportlichen Vergleich auf dem Spielfeld treffen.

Angaben zum Turnier

Anzahl Spieler:

1 Torwart + 4 Feldspieler auf dem Spielfeld, beliebig viele Auswechselspieler

Anzahl Spiele:

3 – 5 Spiele pro Mannschaft

Rahmenprogramm

Für Teilnehmende, Fans, Angehörige und Sympathisanten steht eine kleine Festwirtschaft bereit – herzlich willkommen!

Anmeldungen bis Ende August an Christoph Keller, chkeller@bluwin.ch, 079 414 83 04.

Diemerswil

Farm der Tiere (Animal farm) von George Orwell



Die Zytglögger-Theatergesellschaft lockte ein grosses Publikum an. Unter der Regie von Renate Adam gelang die Umsetzung und Aktualisierung des Stoffes in die heutige Zeit grandios.

Orwells Fabel

In Orwells Fabel erheben sich die Tiere auf einem Bauernhof gegen ihren menschlichen Besitzer, der sie vernachlässigt und ausbeutet. Nach anfänglichen Erfolgen und beginnendem Wohlstand übernehmen ausgerechnet die Schweine die Führung und errichten nach und nach eine Gewaltherrschaft, die schlimmer ist als diejenige, welche die Tiere eigentlich abschütteln wollten. Das Volk, die Tiere, leiden, werden versklavt und gehen am Ende wieder leer aus.

Wenn es um Macht geht, ist der Sinn für Gerechtigkeit weg

Das Lehrstück über Gewaltherrschaft und Krieg ist brandaktuell. Wenn Freiheit sowie Demokratie zerstört und Menschen durch Schweine ersetzt werden, grassieren Gewalt, Sklaverei und Krieg. Vor über 70 Jahren hat George Orwell in seinem Politmärchen «Farm der Tiere» beschrieben, wie die Hoffnung auf Wohlstand und ein friedliches Zusammenleben durch Gewalt, sowie Terror zerstört und durch eine Diktatur ersetzt wird.

Spielorte

Die «Theatergesellschaft am Zytglogge» spielte vom 29. April bis 2. Mai 2022 im Theater am Käfigturm in Bern und anschliessend bis zum 28. Mai im Hüenerhüsi in Diemerswil.

Zukünftige Aufführungen

Die Zytglögger hoffen, dass ihnen auch die jeweils vielen Zuschauer aus Kirchlindach und Umgebung die Treue halten und in Zukunft ihre Theaterstücke im Käfigturm oder am neuen Standort in Kehrsatz besuchen werden und danken für Ihr Interesse. www.zytglögger.ch

*Text: Claudia Gisiger, in Zusammenarbeit mit den Zytglögglern
Bilder: Claudia Gisiger und zvg*

Zum letzten Mal im Hüenerhüsi

Für die Zytglögger endet eine wunderbare, 28-jährige Zeit im «Hüenerhüsi» in Diemerswil. Seit 1994 nutzen die Theaterleute das gemietete Vereinslokal an der Dorfstrasse für Proben, Aufführungen und Kochkurse. Unzählige schöne Erinnerungen sind mit dem Gebäude verbunden.

Das Holzhaus wurde für vielfältige Zwecke genutzt. Die Gemeinde Diemerswil hielt hier ihre Gemeindeversammlungen ab. Der Jodlerclub, die Trachtengruppe und das «Hoftheater» probten für ihre Aufführungen hier. Hauptsächlich aber studierten die «Zytglögger» ihre jährlichen Produktionen ein. Ab 2011 gaben sie ihre Aufführungen vor einem begeisterten Publikum zum Besten. «Wir sind der Gemeinde Diemerswil und der Besitzer-

familie des Hüenerhüsi für die vielen unvergesslichen Jahre und die langjährige Unterstützung dankbar», betont Präsidentin Cornelia Grünig. Kürzlich wurde der Mietvertrag beendet.

Im kommenden August heisst es Abschiednehmen: Dann ziehen die Theaterleute weiter. Sie haben in einer Berner Vorortsgemeinde ein neues Probelokal gefunden. Das legendäre «Hüenerhüsi» aber wird abgerissen. Das Grundstück wollen die Eigentümer anderweitig nutzen und neu überbauen. Die Gemeinde Diemerswil verliert damit einen traditionellen, 104-jährigen Theaterverein aus der Stadt Bern. Tausende von Zuschauern haben dank den «Zytglögglern» in den letzten 28 Jahren den Weg ins Dorf gefunden.



Neues aus der Oberstufenschule Uettligen



Oberstufenschule
3043 Uettligen

Wie an den meisten Orten ist auch an der OS Corona in den Hintergrund getreten. Vieles konnte während der Corona-Zeit nicht stattfinden. Umso mehr erfreuen sich alle, dass wieder diverse Aktivitäten durchgeführt werden können.

Elternabend Medienkompetenz – Klasse 3ab

Am Dienstag, den 17. Mai, um 19.00 Uhr fand diese Veranstaltung der Pro Juventute unter dem Titel «Kinder, Jugendliche und digitale Medien» in der Aula statt. Das Interesse war gross. Digitale Medien sind ja heute nicht mehr wegzudenken, aber sie bergen beides, Chancen und Risiken, z.B. Unterhaltung und Spass, aber auch Kostenfallen und Betrug.

Durchschnittliche Handynutzungsdauer

Eine Untersuchung der Handynutzungsdauer von 2020 (Selbsteinschätzung) ergab, dass 12–19-jährige im Schnitt an einem Wochentag 3 Stunden 10 Minuten, und am Wochenende sogar 5 Stunden online sind. Wenn Familie, Freunde und Schule zu kurz kommen, ist es zu viel Bildschirmzeit. Vielleicht helfen dann zum Beispiel folgende Strategien – Handy weglegen, Bildschirmzeit verringern, Apps löschen, oder vielleicht gar Entzug.

Die beliebtesten Apps

Die beliebtesten Apps bei Jugendlichen sind Tik Tok, Spotify, Whats App, Instagram, Snapchat, Netflix und You tube. Die Eltern wurden informiert, was welchen Zwecken dient und was die damit verbundenen Probleme sind. Es wurde auch erwähnt, dass die Gesetze auch im Internet gelten. Die Rolle der Eltern bei der Medienerziehung ist wichtig. Der beste Schutz ist der, wenn Kinder ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend lernen, mit digitalen Medien umzugehen.

Sport- und Bewegungstage

Vom Montag, den 23. Mai, bis am Mittwoch, den 25. Mai, ging es sportlich zu. Für die Klassen 1a und 1b ging es mit der Bahn nach Interlaken, sie wanderten und badeten. Übernachtet wurde in der Jugendherberge. Die Klassen 2 a, b und c fuhren per Fahrrad nach Solothurn. Sie wanderten und kletterten, übernachtet



Einige Bilder zu Projektpräsentationen

Oben links: Tasche designen – Leonie Morgeneegg, oben rechts: Jeans upcycling – Angelina Gassmann

Mitte links: T-shirt gestalten – Marco Schopfer

Mitte rechts und unten: Delphine Schweizer – aus Fotoreportage Wohlen, Uettligen Zentrum jetzt und einst, Dorfaufnahme Uettligen 1962/63, links in der Ecke alte SEK, ganz Hinten in der Mitte Bauernhaus Aeschlimann, rechts die alte Sattlerei

wurde im Zelt. Die Klassen 3a und b fuhren mit der Bahn bis nach Aarberg und wanderten an den Bielersee. Dort wurde Sport gemacht und gebadet. Sie übernachteten im Zelt. Für die velofahrenden und zeltelnden Schüler*innen war das Wetter zwischendurch sehr herausfordernd.

Projektarbeit Klassen 1 a und 1 b

Im Rahmen des Lernateliers und des selbstorganisierten Lernens (SOL) hatten sich die Schüler*innen in ein Thema vertieft, dazu intensiv recherchiert, Informationen verarbeitet, Ideen verworfen etc. Grosse Selbständigkeit und Disziplin sowie das Einhalten eines Zeitplanes waren gefordert.

Einige Beispiele von Themen:

Fahrbarer Ziegenmelkstand, Song, Taschen designen, Malen mit Acryl, Spendenaktion mit Schutzengeln, Geschirr herstellen mit Ton, Manga-Heft zeichnen, Feuerschale schweissen, Fotoreportage über die Gemeinde Wohlen, T-Shirt gestalten und plotten

Präsentation

In der Woche vom Montag, 30. Mai bis 3. Juni schliesslich folgte als Höhepunkt die Präsentation ihrer Arbeit und der daraus entstandenen Produkte vor den Lehrpersonen, Mitschüler*innen und zum Teil Eltern, mittels iPad auf der

elektronischen Wandtafel in einem Klassenzimmer. Die Präsentierenden berichteten zum Teil von Anfangsschwierigkeiten, aber auch von viel Spass und sie hätten viel gelernt. Wenn nötig, hätten sie Hilfe erhalten. Für einige war der Weg das Ziel, andere möchten ihre Ideen sogar noch weiterverfolgen.

Geplant sind:

Verabschiedung 2abc, 1ab – Schulball
Freitag, 1. Juli

Schul- und Spielfest
«Kampf der Giganten»
Donnerstag, 7. Juli

Text: Claudia Gisiger

Velotag an der Schule Herrenschwanden

Bei strahlendem Frühlingwetter fand am 28. April an der Schule Herrenschwanden der jährliche, vom Elternrat Herrenschwanden organisierte Velotag statt. Alle Kinder absolvierten mit ihren Fahrrädern klassenweise einen Parcours rund um das Schulhaus herum. Es fanden darum gegen hundert grössere und kleinere Velos den Weg zum Schulhaus.

Zuerst wurde der Parcours zu Fuss besichtigt und die einzelnen Posten kurz erklärt. Dass die Haifischzähne am Boden «kein Vortritt» bedeuten und man bei der Einfahrt in den Kreisel warten muss, war allen rasch klar. Und los ging es! Helm aufsetzen und mit dem Velo an den Start.

Direkt nach dem Start war ein Slalom aufgestellt. Anschliessend führte der Weg querfeldein über den Rasen und einen kleinen Hang hinter dem Fussballfeld hinunter. Über den Feldweg oder Pump Track führte die Route dann zurück auf den Schulhausplatz. Dort warteten verschiedene Hindernisse. Beliebt waren die kleine und grosse Wippe. Später musste ein Tennisball unterwegs aufgelesen und ins Tor geworfen werden. Das einhändige Fahren, Abbremsen, einen Ball aus dem Korb fassen und werfen wollte geübt sein. Den meisten gelang es aber bestens und es wurden viele Tore erzielt. Weiter ging es durch den Kreisel und am Kindergarten vorbei, wo sich am Vormittag nach der grossen

Pause spontan eine Fanmeile bildete und entlang der Route die Hände der Kindergartenkinder abgeklatscht wurden. Es folgte ein kleiner Anstieg zum Tor hinaus und auf den oberen Pausenplatz, wo drei Schanzen den Abschluss bildeten. Und los ging es auf die nächste Runde!

Um 16 Uhr war auch für die letzten Fahrerinnen und Fahrer endgültig Schluss, auch wenn der eine oder andere auf dem Heimweg gerne noch einmal über den Parcours gefahren wäre.

Text: Elternrat Herrenschwanden



Miau? Wenn Frauchen nicht mehr da ist.
Lieber rechtzeitig an alles denken.
Bestattungsvorsorge.

aurora
das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

Kinderfeier? Kinder, feiert!



«Und schon bald darauf kam der grosse Wal angeschwommen und schluckte Jona mit einem Mal...» erzählt Andreas Kaufmann voll Spannung und lässt dabei, zum Erstaunen seiner kleinen Zuhörerschaft, geschickt das kleine Playmobil-Töggeli im Rachen des Plüschhais verschwinden.

Biblische Geschichten einfach, witzig und möglichst lebensnah zu erzählen ist das Ziel der Kinderfeiern, die sechs Mal im Jahr von der Pfarrei Heiligkreuz und der Kirchgemeinde Matthäus veranstaltet werden. In einer kurzen Feier am Samstagmorgen sind Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Freunden und Verwandten eingeladen, Gott kennenzulernen, Lieder zu singen, zu beten und beim anschliessenden Basteln und Znüni Gemeinschaft zu erleben.

Das ökumenische Vorbereitungsteam besteht aus Katechetin und Pfarrpersonen und vier engagierten Freiwilligen. Sie stimmen das Jahresprogramm auf die kirchlichen Feste und Jahreszeiten ab und bereiten mit viel Ideenreichtum und Herzblut die Kinderfeiern vor. Diese umspannen die Segnung und Stärkung der Kinder zur Einschulung im August, über die St.-Martins Feier im späten Herbst, den inzwischen schon bekannten «Weihnachtsweg» in den Birchwald und das Palmenbinden an Ostern.

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen nach der Sommerpause am **20. August 2022 um 10 Uhr mit der Kinderfeier zum Schulbeginn**. Weitere Termine werden per Flyer verschickt und finden sich in den Aushängekästen der Gemeinden, sowie sind zeitnah im Wecker unter den kirchlichen Nachrichten publiziert.

Wer Lust hat, uns im Vorbereitungsteam zu helfen ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen die Sekretariate der Kirchgemeinden und Monika Christofori-Khadka unter 077-2266505.

Wir bringen Menschen zusammen und suchen dafür Besucherinnen und Besucher!



Der Besuchsdienst der Kirchgemeinde Kirchlindach schenkt Zeit und Gesellschaft. Er ermöglicht älteren oder einsamen Menschen Besuche zu Hause, um gemeinsame Zeit zu verbringen, sich auszutauschen, Kaffee zu trinken, ein Buch vorzulesen, einen Ausflug zu machen oder einen Spaziergang zu unternehmen. Es ist dabei Ihnen und den Besuchten überlassen, wie Sie die Besuche gestalten.

Wenn Sie Freude am Kontakt und Austausch mit älteren Menschen und deren Lebenswelten haben, geduldig, einfühlsam und gut im Zuhören sind, Erfahrungen und Kenntnisse einbringen und erweitern möchten, sind Sie in un-

serem Besuchsdienst richtig. Dabei spielt Ihr Alter und Ihre Lebenssituation keine Rolle.

Sie werden sorgfältig in diese interessante und bereichernde Arbeit eingeführt. Schnuppern ist möglich! Es finden regelmässige kostenlose Weiterbildungen und Erfahrungsaustausche statt. Spesen werden entschädigt. Einmal im Jahr – jeweils im November – laden wir Sie zum Dankessen ein.

Melden Sie sich unverbindlich – wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.
031 829 29 51
kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch

Marode Ölheizungen erhalten, Ölheizungen neu einbauen?

Gedanken im Zusammenhang mit der Neufestlegung des Amtlichen Wertes von Liegenschaften im Kanton Bern

Im Jahr 2020 hat der Kanton Bern Grundstücke und Liegenschaften neu bewertet. Grundlagen dazu sind umfangreiche Dokumente, wie die «Erläuterungen zum steuerlichen Bewertungssystem von Grundstücken und Liegenschaften» Ausgabe 2020 der Steuerverwaltung des Kantons Bern und insbesondere das Dokument «Nichtlandwirtschaftliche Bewertungsnormen» vom 10.10.2018.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Bewertungssystem in den folgenden Bereichen Punkte von 1 – 9 zuordnet:

- Gebäudeart
- Bauqualität (unterteilt in Baumaterial, Bauart, Isolation, Bauzustand)

- Komfortstufe (unterteilt in Ausbau, Raumaufteilung, Installationen, Heizung)
- Wohnlage (unterteilt in Aussicht, Besonnung, Nachbarschaft, besondere Lage)
- Verkehrslage

Über Bewertungen lässt sich immer diskutieren! Einzelne Bewertungen der Häuser in der Halensiedlung allerdings werfen Fragen auf und lassen vermuten, dass es bei der Neufestsetzung des Amtlichen Wertes (und damit des Eigenmietwertes) nicht zuletzt (wenn nicht vor allem) um das Generieren zusätzlicher Steuermittel gegangen ist.

Wenn in der heutigen Zeit eine über 60 Jahre alte (marode) Ölheizung mit 8 Punkten (nahezu perfekt!) bewertet wird, steht das in krassem Gegensatz zu der Aufforderung der Behörden, Ölheizungen – auf

dem Weg zu einem Klima neutralen Kanton Bern – umgehend zu ersetzen.

Auch die Bewertung 7 für den Teilaspekt «Installationen», die meist eingebaut, zu klein ausgelegt und schwer zugänglich sind, kontrastiert krass mit den heute gängigen Anforderungen an Minergiebauten.

Eine Einsprache gegen diese Bewertungen wurde – wie nicht anders zu erwarten – mit fadenscheinigen Ausreden abgewiesen.

Zum Glück beschäftigt sich die Verwaltung der Halensiedlung trotzdem nicht mit dem Erhalt dieser maroden Ölheizung, sondern mit der – dringend nötigen – Neuausrichtung der Energiebereitstellung.

Sabina Geissbühler-Strupler, Herrenschandlen

Zahnweh



Das ist sicher jedem schon einmal passiert – plötzlich unerträgliches Zahnweh. In einem solchen Fall greifen wir zum Telefon, kontaktieren die Zahnarztpraxis unseres Vertrauens, deklarieren uns als absoluten Notfall und innert weniger Stunden ist das Malheur behoben. Es geht uns wieder gut. Dank einer effektiven Lokalanästhesie bleibt ausser einem tauben Gefühl, das schnell wieder verschwindet, nichts zurück und wir bekommen von der Prozedur zudem herzliche wenig mit.

Was aber, wenn wir nicht das Jahr 2022 sondern 1422 schreiben?

Dann scheitert die Sache bereits am fehlenden Telefon, das erst 1861 erfunden wurde.

Spass beiseite. Welche Möglichkeiten boten sich den Zahnkranken in der damaligen Zeit?

Es blieb entweder der Gang zum Bader, der den Zahn auf sehr schmerzhaft Weise ausriss, oder das Erdulden der Schmerzen, was auch nicht besser war.

In ihrer Not wandten sich die Menschen im ausgehenden Mittelalter bei allen Erkrankungen an die Heiligen und baten um Linderung ihrer Leiden.

Bei Zahnweh wurde zur heiligen Apollonia gebetet.

Sie war eine christliche Märtyrerin, die im 3. Jahrhundert in Alexandria lebte. Ihr wurden die Zähne ausgeschlagen.

Spätere Überlieferungen sprechen von Ausbrechen der Zähne. So wird sie in der Regel auch dargestellt, eine junge Frau mit einer Beisszange, an der ein Zahn hängt.

In katholischen Kantonen ist sie häufig in Kirchen zu sehen. Es gibt sogar spezielle Zahnwehkapellen.

Eine zahnärztliche Dissertation, die 2008 in einem Büchlein publiziert wurde,

führt die Standorte der heiligen Frau auf. Dabei fehlt ein Hinweis auf die Kirchlindacher Apollonia.

Im Chor unserer Kirche findet sich aber die Darstellung einer alten Frau, die nach dem Ausschlagen der Zähne aus dem Mund blutet.

Frau Verena Stähli – Lüthi schrieb 1985 einen Kunstführer über die Wandmalereien in unserem Gotteshaus und erwähnte darin vorsichtig, dass es sich wahrscheinlich um Apollonia handle.

Ich denke, die Darstellung ist eindeutig. Entstanden ist das Bild in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Jetzt die Frage «Wie kam Apollonia in die Kirche von Kirchlindach?»

War es die Stiftung eines Genesenen oder der Wunsch des Priesters? Und wenn ja, warum? Wir wissen es nicht.

Unsere Kirche birgt viele solcher Geheimnisse.

Sie können uns entweder Kopfzerbrechen bereiten oder unsere Fantasie anregen.

Da ich nicht weiss, welcher oder welche Heilige für zerbrochene Köpfe zuständig ist, bevorzuge ich letzteres.

Text und Bild: Friederike Grimm

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Montag, 1. August 2022

Bundesfeier

ab 17.00 Uhr Leutschenhöhe Kirch-
lindach mit 30-jährigem Jubiläum des
organisierenden Feuerwehrklubs
Kirchlindach



Mittwoch, 13. Juli 2022

21.00 Uhr, Vollmondspaziergang

Freitag, 12. August 2022

19.00 Uhr, Grillabend auf dem
Hebeisenhof, Jetzikofen

Samstag, 27. August 2022

13.30 Uhr, E-Bike Tour ab Viehschau-
platz



Openair Jubiläum – Filmabend

im Heimeli mit Festwirtschaft

Freitag, 26. August 2022, ab 18.00 Uhr

Samstag, 27. August 2022, ab 18.00 Uhr



offene Gärten

Freitag, 1. Juli 2022, ab 16.00 Uhr,

Ramona Keller, Martina,
Fritz und Ursula, Kohlholz

Freitag, 8. Juli 2022, ab 16.00 Uhr,
Anna Inniger, Rak Lehmann, Verena
Welten, Oskar von Arb mit Musik

Sonntag, 10. Juli 2022, ab 15.00 Uhr,
Div. Gärten Halensiedlung mit Musik

Freitag, 15. Juli 2022, ab 19.00 Uhr,
Marianne Rohrer, Heimenhausstrasse 14

Freitag, 29. Juli 2022, ab 17.00 Uhr,
Rita Weibel und Meinrad Redli,
Eigerweg 3

Samstag, 6. August 2022, ab 16.00 Uhr,
Familie Zibung Rickli Hofweg 5

Sonntag, 7. August 2022, ab 13.00 Uhr,
Verena Roesselet, Lindachstrasse 28

Samstag, 13. August 2022, ab 16.00 Uhr,
Blanche Hodler und Dario Scheuber
mit Musik

Sonntag, 21. August 2022, ab 11.00
Uhr, Christine Wiedemar, Garten
hinter KitaLindach

Freitag, 2. September 2022, ab 18.00 Uhr,
Yvonne und Detlef Knapheide,
Nüchternweg 4

Sonntag, 11. September 2022, ab 14 Uhr,
Elisabeth Hirsig, Schachen 70 mit Musik



Seniorenverein
Kirchlindach

Mittwoch, 20. Juli 2022, 14.00 Uhr

Brätlete beim Waldhaus in Wahlendorf
(Anmeldung nötig)



Donnerstag, 14. Juli 2022

Wanderung Niederhorn –
Gemmenalphorn

Mittwoch, 20. Juli 2022

Wanderung Leubringen – Taubenloch

Dienstag, 26. Juli 2022

Wanderung Blausee – Oeschinensee
– Kandersteg

Freitag, 12. August 2022

Wanderung Giessbach – Iseltwald

Donnerstag, 18. August 2022

Wanderung Areuse-Schlucht



Dienstag, 9. August 2022

14.15 Uhr im Pfrundhaus:
Vo Herreschwande uf Chilchlinge.
Gschrib 1975 vom Otto Herreschwand



Freitag – Sonntag, 12. – 14. August 2022
Pferdesporttage in Ortschaften



Montag, 1. August 2022

ab 17.00 Uhr Bundesfeier Leutschenhöhe

Sonntag, 14. August 2022

10.00 Uhr Aaregottesdienst Bremgarten

Sonntag, 28. August 2022

Südhangfest Kirchlindach



Blaskapelle Moosseespatzen

Freitag, 12. August 2022

ab 18.00 Uhr, Konzert Restaurant
Traube Herrenschwanden

Samstag, 13. August 2022

Konzert im Altersheim Hofmatt,
Uettligen



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 5. Juli 2022

Dienstag, 2. August 2022

Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

Thailändisches Familienfest

Sonntag, 4. September 2022 ab 12 Uhr
im Pfrundhaus Kirchlindach

zusammengestellt durch Hans Soltermann

**Auflösung Fotorätsel
von Seite 2**

Büselimoos, Herrenschwanden